



18. bis 21. September 2019 | Pörschach am Wörthersee | Kärnten | Austria



IMPRESSUM

Wirtschaftskammer Kärnten
Landesinnung der Rauchfangkehrer
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Koschutastraße 4
T +43 5 90 90 4-150
E manfred.zechner@wkk.or.at
W wko.at/ktn/rauchfangkehrer

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

der Bundesinnung der österreichischen Rauchfangkehrer
und der WTG-Österreich

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

Michael Verderber

LAYOUT

SiaS ArT | Werbeagentur
Petra Brünker
6330 Kufstein
Lochererweg 11b
E info@sias-art.at

DRUCK

Druckerei Aschenbrenner GmbH
6330 Kufstein
Untere Sparchen 50
E info@aschenbrenner.at

Für die besondere Unterstützung des Bundeskongresses 2019 bedanken wir uns bei nachfolgend angeführten Firmen:

stocker

WÖHLER

SCHIEDEL



RESS
Der Hersteller
Inspektionstechnik Kehrtechnik Messtechnik



INHALTSVERZEICHNIS

Das Kongressprogramm	4
Vorworte	7
Motto Bundeskongress 2019	27
Vorstellung Referenten	29
Vorstellung Ausstellertag	36
Vorstellung Technikertag	36
Vorstellung Festtag	38
Vorstellung Partner-Programm	39
Ein Blick zurück (Chronik)	41
Ausstellende Firmen	62
Ausstellerplan 2019	63

Für die besondere Unterstützung des Bundeskongresses 2019 bedanken wir uns bei nachfolgend angeführten Firmen:





DAS KONGRESSPROGRAMM

MITTWOCH – 18. SEPTEMBER 2019 – DER ANREISETAG

Der Mittwoch ist der empfohlene Anreisetag. Es finden auch die ersten anberaumten Sitzungen des Bundesverbandes statt.

Alle Kongressbesucher werden gebeten, sich am Informationsstand im Congress Center Wörthersee (CCW) am Monte-Carlo-Platz in Pörschach die Unterlagen zur Veranstaltung sowie die Gutscheine für die ausgewählten Programmpunkte, wie den Ausstellerabend, den Festabend oder das Damen-/Partnerprogramm, abzuholen.

Der Informationsstand im CCW ist während dem Kongress von Mittwoch bis Freitag, jeweils von 9 bis 17 Uhr und am Samstag, von 9 bis 10 Uhr, besetzt.

DONNERSTAG – 19. SEPTEMBER 2019 – DER AUSSTELLERTAG

9 Uhr: Eröffnung des Kongresses und der Fachausstellung durch Landtagsabgeordnete Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, WK Kärnten Präsident Jürgen Mandl und BIM KommR Peter Engelbrechtsmüller.
Anschließend Ehrung der Sieger beim Bundeslehrlingswettbewerb der Rauchfangkehrer.

9 - 17 Uhr: Der Besuch der Fachausstellung ist ganztägig kostenlos möglich.

10 – 15 Uhr: Produktvorträge im Congress Center. Die Reihenfolge und Themen können dem Plan (am Informationsstand erhältlich) entnommen werden.

Damen- bzw. Partnerprogramm am Donnerstag:

9 Uhr: Abfahrt zum „Alpe-Adria-Ausflug“ (Partnerprogramm 1) vom großen Parkplatz bei den Freiluft-Tennisplätzen neben dem Hotel Werzer´s.

19 Uhr: Gemütlicher Ausstellerabend mit Kärntner Spezialitäten im Hotel Werzer´s.

FREITAG – 20. SEPTEMBER 2019 – DER TECHNIKERTAG

Moderation: TBIW, LIM Michael Verderber

Alle Fachvorträge finden im Congress Center Wörthersee statt.

10 – 12.30 Uhr: Referate
anschließend Mittagspause

14 – 15.30 Uhr: Referate

9 - 17 Uhr: Der Besuch der Fachausstellung ist ganztägig kostenlos möglich.

10 – 15 Uhr: Produktvorträge im Congress Center. Die Reihenfolge und Themen können dem Plan, welcher am Informationsstand erhältlich ist, entnommen werden.

19 Uhr: Feierlicher Festabend im Hotel Werzer´s.



DAS KONGRESSPROGRAMM



SAMSTAG – 21. SEPTEMBER 2019 – DER FESTTAG

9.30 Uhr: Platzkonzert am Monte-Carlo-Platz und um **10 Uhr Abmarsch** zum Festgottesdienst vor dem Musikpavillon.

10.30 – 14 Uhr: Festgottesdienst im Musikpavillon am Ufer des Wörthersees vor dem Parkhotel mit anschließenden Grüßworten sowie Festansprachen. Anschließend Festumzug zum Vorplatz des Casino Restaurants, hier gemeinsamer Frühschoppen mit Getränken und Speisen (kostenlos) mit allen Festgästen, RauchfangkehrerInnen, Teilnehmern sowie der Bevölkerung. Auch für musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Mit dem Abschluss des Frühschoppens endet auch der offizielle Teil des Bundeskongresses 2019.

Hinweis: Bei Schlechtwetter findet das Programm des Festtages im Großen Saal des Congress Centers statt.

Programmänderungen vorbehalten.



150
JAHRE

Technik für Mensch und Umwelt



Druck und Temperatur
Druckmessgeräte und Thermometer für Spezial- oder Standardanwendungen, einzeln oder in Großserie.



Messgeräte mit Esprit
EUROLYZER, MULTILYZER oder MAXILYZER zur Kontrolle von Wirkungsgrad und Schadstoffausstoß von Öl-, Gas-, Pellets-, Festbrennstoffkesseln und BHKW.

Gasmess- und Warnsysteme
Erd- und Flüssiggas; explosive und giftige Stoffe; Ex-Überwachung nach VEXAT; CO₂-Messung; Raumklima; CO-Warnanlagen, Kältemittel.



Leckwarngeräte
Schadensbegrenzung durch frühzeitige Meldung von Lecks, Rückstau oder Überflutung.



CAPBs
Modulares Sensorsystem mit Bluetooth



AFRISO-EURO-INDEX GmbH • AT-6890 Lustenau • Tel: 05577 83255 • office@afriso.at

www.afriso.at

A

uf nach Pörtschach.



**AHRENS wünscht der Rauchfangkehrerfamilie
einen erfolgreichen Bundeskongress.**

Auf weitere gute Zusammenarbeit!
Und möge das Band der Freundschaft
von Generation zu Generation weiter-
gegeben werden.

AHRENS. Ich bin der Schornstein.



AHRENS Schornsteintechnik GesmbH
Wieselburg • Achau • Wien • Graz • Hallein
Info-Hotline: 0800/201 550 • www.ahrens.at



Bundespräsident
Alexander Van der Bellen

Die Rauchfangkehrerinnen und Rauchfangkehrer
erbringen viele wichtige Dienste:
Sie sind anerkannte Helferinnen und Helfer
bei den Themen Sauberkeit, Sicherheit und Brandschutz.
Bei den zukunftsorientierten Fragen des Energiesparens
und der nachhaltigen Schadstoff-Reduktion
sind sie unverzichtbare Beraterinnen und Berater.

Das Handwerk des Rauchfangkehrrens hat eine lange Tradition.
Natürlich gibt es auch neue Herausforderungen wie
rasante technologische Entwicklungen,
die Anpassungen an neue gesetzliche Rahmenbedingungen,
die Umsetzung von ökologischen Richtlinien.

Der Erfahrungsaustausch unter Berufskolleginnen und -kollegen ist daher wichtig.
Der Bundeskongress in Kärnten bietet dafür eine wichtige Plattform.

Ich danke den Organisatoren, allen voran der Bundesinnung,
für die Ausrichtung des Kongresses und sende
herzliche Grüße an alle Rauchfangkehrerinnen und Rauchfangkehrer!

A. Van der Bellen



Foto: Jork Weismann

Partnerschaft aus Überzeugung



www.stocker-kaminsysteme.com

stocker



Dr. Peter Kaiser
Foto: Gernot Gleiss

VORWORT

Geschätzte Rauchfangkehrerinnen und Rauchfangkehrer!

In wirtschaftlich herausfordernden Zeiten sind innovative Mitarbeiter, Betriebe und Dienstleistungen besonders gefragt. Rauchfangkehrerinnen bzw. Rauchfangkehrer sind ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Wirtschaft und ein wichtiger Partner der Haushalte und Unternehmen. Als Glücksbringer immer willkommen und sehr geschätzt, ist aber in der Öffentlichkeit noch immer viel zu wenig über die Fülle ihrer Tätigkeiten bekannt. Große Verantwortung zeichnet diesen Berufsstand aus, denn das Aufgabengebiet geht weit über die fachgerechte Reinigung der Rauchfänge und Feuerstätten hinaus. Kärntens bzw. Österreichs Rauchfangkehrer sind Dienstleister mit breit gefächerten Kompetenzen. Sie sind in Betrieben und Haushalten vor Ort wichtige Ansprechpartner und Experten, wenn es um Fragen des Brand- und Umweltschutzes geht.

Zentrale Aufgaben des Berufsstandes sind Überprüfung, Beratung und Vorsorge. Es geht sowohl um Energie- und Heizkostensparnis als auch um Schonung der Umwelt, etwa durch zeitgemäße Wärmedämmung oder durch gereinigte Heizkessel, Brenner usw. Passende Heizsysteme sind heute ebenso gefragt, wie das richtige und umweltschonende Heizen. Und damit es seitens der Branche auch die beste Beratungsleistung gibt, ist für alle Betriebe die ständig Weiterbildung notwendig.

Die heimischen Rauchfangkehrer-Betriebe sind zudem stets am letzten Stand der Technik. Sie beraten unabhängig und produktneutral in allen Fragen des Brandschutzes, der Heizungswahl und der Energieeinsparung.

Namens des Landes Kärnten heiße ich alle Teilnehmer am Bundeskongress der österreichischen Rauchfangkehrer in Pörschach am Wörthersee herzlich willkommen. Ich bedanke mich bei der Bundes- und Landesinnung für ihr großes Engagement, mit dem sie ihrer Arbeit nachgehen.

Bei der Erarbeitung Ihrer gemeinsamen Ziele wünsche ich Ihnen viele positive, anregende und vor allem umsetzbare Ideen. Sie sollen Ihnen Ihre unverzichtbare und verantwortungsvolle Tätigkeit erleichtern.

Ihr,

Dr. Peter Kaiser
Landeshauptmann von Kärnten



Gas-Brennwertsysteme

Vaillant - verlässlicher Partner der Rauchfangkehrer



GREEN
iQ

Modernste Vaillant Brennwerttechnik: effizient, sparsam und umweltschonend

Der ecoTEC exclusive - ausgezeichnet mit dem Green iQ Zertifikat - kann zu 100% mit Bioerdgas betrieben werden. Ausgestattet mit dem Komfort- und Sicherheitspaket Wärmegarantie^{plus} bieten Geräte der exclusiv-Linie höchsten Komfort, maximale Sicherheit und bewahren Ihre Unabhängigkeit.

Weitere Details unter www.vaillant.at



Komfort für mein Zuhause



Karlheinz Kopf
Foto: Marek Knopp

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Tätigkeitfeld von Österreichs Rauchfängern hat sich in der Vergangenheit maßgeblich gewandelt: Umweltschutz, Energieberatung und vorbeugender Brandschutz machen den Beruf des Rauchfängers bzw. der Rauchfängerin zu dem was er heute ist. Eines der traditionellsten Handwerke arbeitet in klaren Zukunftsbereichen und ist damit ein Wegbereiter des technologischen Wandels in den heimischen Haushalten und Betriebsstätten.

Die immer stärkere technische Komponente ist es auch, die dazu beigetragen hat, dass sich in den vergangenen zehn Jahren das Lehrlingsniveau sehr konstant entwickelt hat und den Beruf vermehrt für Mädchen interessant macht: Inzwischen ist jeder fünfte Lehrling weiblich! Modernste Messtechnik zur Analyse der Abgaswerte, die Beratung im vorbeugenden Brandschutz und die Errichtung häuslicher Feuerungs- und Abgasanlagen sind die Bestandteile eines modernen Berufsbildes, das natürlich verstärkt auf Digitalisierungskompetenzen fußt.

Wie wichtig dieser Wandel auch aus ökologischer Sicht ist, zeigt sich daran, dass Rauchfänger sozusagen auch Umwelttechniker und Energieberater sind. Denn gut gewartete Feuerstätten sparen bis zu zehn Prozent Energie und verbessern die Luftqualität. Sie stärken den heimischen Wirtschaftsstandort damit doppelt: Einerseits vom ökologisch-technisch Blickwinkel aus, andererseits auch aus unternehmerischer Sicht in Form starker und gesunder Betriebe.

Dem Organisationsteam und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des diesjährigen Bundeskongresses wünsche ich alles Gute und einen interessanten Erfahrungsaustausch.

Ihr,

Karlheinz Kopf
Generalsekretär der Wirtschaftskammer Österreich



Next Generation Family Business

Die Viessmann Group

Die Viessmann Group ist einer der international führenden Hersteller von Heiz-, Industrie und Kühlsystemen. Das 1917 gegründete Familienunternehmen beschäftigt 2019 mehr als 12.000 Mitarbeiter.

Umweltpionier und technologischer Schrittmacher

Viessmann liefert seit Jahrzehnten besonders schadstoffarme und effiziente Systeme für Wärme, Kälte und dezentrale Stromerzeugung. Viele Viessmann Entwicklungen gelten als Meilensteine der Heiztechnik

Digitalisierung und Energiewende

Viessmann geht die digitale Transformation innovativ und mutig an und ist sich seiner Verantwortung für Mitarbeiter, Kunden sowie künftiger Generationen bewusst. Neben den innovativen Energiesystemen ist dies ein entscheidender Beitrag zum Gelingen der Energiewende.

Besonderen Wert legen wir auf eine enge Partnerschaft mit dem Fachhandwerk und seinen Organisationen.



Beispiele aus dem Komplettangebot:

Öl-/Gas-Brennwerttechnik

Holzheizkessel

Wärmepumpe/Lüftung

Brennstoffzellen-Heizgerät

Kraft-Wärme-Kopplung

Solar-/Photovoltaik-Systeme

Weitere Informationen zum Komplettangebot von Viessmann finden Sie unter:

Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus
Tel: 07242/6 23 81-110
Fax: 07242/6 23 81-440
info@viessmann.at
www.viessmann.at

VIESSMANN



Mag. Sebastian Schuschnig
Foto: Land Kärnten | Helge Bauer

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

Kaum ein zweites Handwerk in Österreich verbindet dieses Maß an Kultur und Handwerkskunst in einem Beruf wie das Rauchfangkehrerhandwerk. Sie sind heute ein unverzichtbarer Partner für unsere Haushalte und gelten seit jeher als echte Glücksbringer mit einem außerordentlich hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft.

Die verantwortungsvollen Aufgaben unserer Rauchfangkehrerinnen und Rauchfangkehrer haben speziell in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Die regelmäßige Feuerbeschau ist nämlich eine wichtige Maßnahme für den Schutz der Umwelt, die Sicherheit der Haushalte und die Gesundheit aller Mieter oder Eigentümer. Gerade durch die unverzichtbaren Kontrollaufgaben der Rauchfangkehrer werden jährlich Brände und existenzbedrohende Schäden an Leib und Eigentum verhindert.

Im Namen des Landes Kärnten bedanke ich mich daher recht herzlich für das Engagement unserer Rauchfangkehrerinnen und Rauchfangkehrer und wünsche Ihnen auch für die Zukunft viel Glück und Erfolg!

Ihr,

Mag. Sebastian Schuschnig
Landesrat

WÖHLER

LASSEN SIE SICH DAS NICHT ENTGEHEN!

Besuchen Sie uns – es erwarten Sie
attraktive Angebote & Aktionen

Wöhler Stand 13

- Produktvorführungen
- Individuelle Beratung
- Weinverkostung
(Freitag ab 15 Uhr)



Wir freuen uns auf Sie!



www.woehler.at



Made in
Germany



für
Österreich



Mag. Silvia Häusl-Benz
Foto: ÖVP|H.B.

VORWORT

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kongresses!

Wir freuen uns, dass Sie dieses Jahr unsere Gemeinde Pörschach am Wörthersee für Ihren Kongress ausgewählt haben. Ich bin überzeugt, dass Sie mit ihren Schwerpunktthemen und den ausgewählten Referenten eine herausragende Veranstaltung erleben werden.

Pörschach setzt sich seit vielen Jahren für den bewussten Umgang mit den Ressourcen ein, wie saubere Energie, die Auszeichnung „Gesunde Gemeinde“ und vieles mehr. Für uns als Tourismusgemeinde ist es zudem ein wesentlicher Faktor, sich dem Thema „saubere Luft“ engagiert zu widmen. Die Rauchfänger, die ja ein Symbol für die Luftreinigung sind, sind uns daher ganz besonders willkommen!

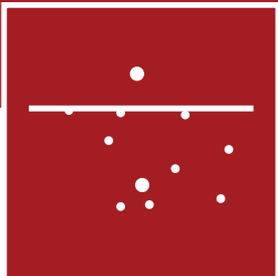
Nach Ihren fachspezifischen Vorträgen, die Ihre volle Konzentration fordern, lade ich Sie ein, Ihre Sinne auf unser Pörschach zu lenken. Spazieren Sie zur Hohen Gloriette, besuchen Sie den „Mythos Edelstein Kranzelbinder“, erleben Sie die Wörtherseegemeinden per Schifffahrt oder poweren Sie sich sportlich im Naturschutz- und Waldgebiet aus. Unsere Gemeinde bietet Ihnen kulinarischen, kulturellen und sportlichen Genuss – die perfekte Ergänzung zu Ihrem Symposium – Sie werden begeistert sein!

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren, die die Auswahl des Veranstaltungsortes getroffen haben. Alle Teilnehmer dieses Kongresses heiße ich sehr herzlich willkommen und wünsche Ihnen einen interessanten und erfolgreichen Kongress, wie auch einen schönen Aufenthalt.

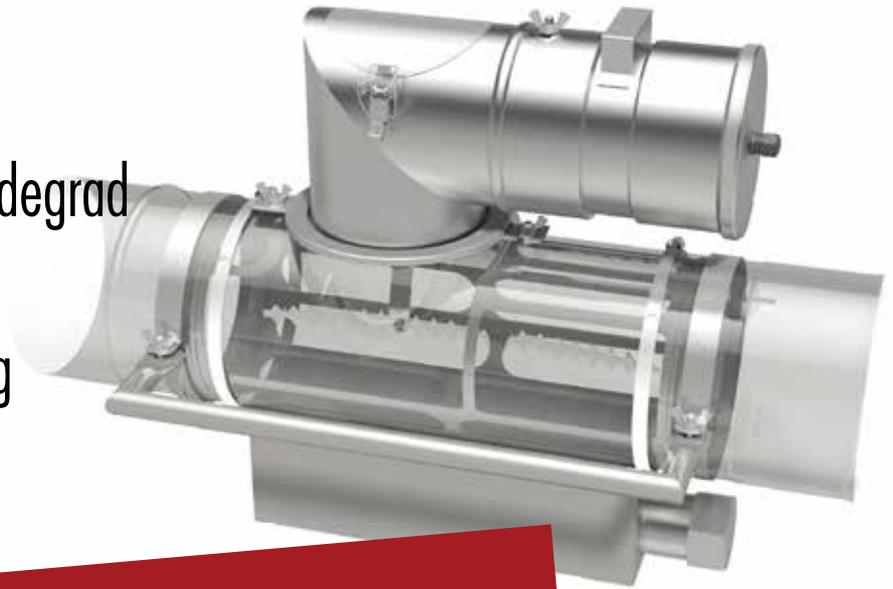
Herzliche Grüße,

Mag. Silvia Häusl-Benz
Bürgermeisterin Pörschach am Wörthersee

Weniger Feinstaub mit dem Partikelabscheider Airjekt 1[®] von Kutzner + Weber



- ✓ Bis zu 90 % Abscheidegrad
- ✓ Erwiesene Effizienz
- ✓ Problemlose Wartung



**Bereits 50 cm nach dem Partikelabscheider
min. 50 % Abscheidung – TÜV-geprüft**

www.kutzner-weber.de

KW
Kutzner + Weber



KommR Ing. Renate
Scheichelbauer-Schuster
Foto: WK NÖ

VORWORT

Sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer,

2018 wurde die Qualifikation des Rauchfangkehrermeisters international anerkannt: Der Meister ist gleichwertig dem akademischen Abschluss Bachelor! Damit wurde die hohe Qualifikation im Rauchfangkehrerhandwerk amtlich bestätigt. Wie das Motto des diesjährigen Bundeskongresses der österreichischen Rauchfangkehrer „Der Rauchfangkehrer - Ihr Freund und Helfer“ volkstümlich ausdrückt, ist der Rauchfangkehrermeister befähigt, die Bevölkerung zu schützen und ihr mit seiner Kompetenz zu helfen. So dient seine Arbeit unmittelbar der Sicherheit und dem Schutz von Leib und Leben. Er ist aber gleichermaßen ein Experte in Umwelt- und Klimaschutz.

Der Bundeskongress der österreichischen Rauchfangkehrer in Pörschach ist eine gute Gelegenheit, sich dieser qualitativollen Arbeit im Dienste der Öffentlichkeit bewusst zu werden. Die Qualität der verantwortungsvollen Tätigkeit im Rauchfangkehrerhandwerk ist nur mit einer entsprechend hohen Qualifikation möglich und gerade Qualifikation und Qualität ist ein Begriffspaar, das sich gegenseitig bedingt. Das ist in einer wissensbasierten Gesellschaft wie der unseren besonders wertvoll und wichtig.

Ich wünsche den österreichischen Rauchfangkehrerinnen und Rauchfangkehrern viel Erfolg beim fachlichen Austausch, zu dem Fachvorträge und eine Fachausstellung die entsprechende Gelegenheit bieten.

Ich bin mir sicher, dass die österreichischen Rauchfangkehrerinnen und Rauchfangkehrer ihren hohen Qualitätsstandard nicht nur halten, sondern auch im Interesse der Öffentlichkeit ausbauen werden, um den Kunden und Kundinnen die bestmögliche Beratung und eine perfekte Dienstleistung anbieten zu können.

In diesem Sinne wünsche ich den Organisatoren und allen Rauchfangkehrerinnen und Rauchfangkehrern einen interessanten und nutzbringenden Aufenthalt in Pörschach am Wörthersee und viel Erfolg,

Ihre,



KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster
Bundesspartenobfrau Gewerbe und Handwerk

HOTTGENROTH
SOFTWARE

ETU GmbH AUSTRIA 

EUROKAM

Querschnittsermittlung
von Abgasanlagen nach

EN 13384-1/2

Weitere Infos unter:

www.hottgenroth.de | www.etu.at





Jürgen Mandl, MBA
Foto: WKK|Helge Bauer

Sehr geehrte Rauchfangkehrerinnen,
sehr geehrte Rauchfangkehrer,

es freut mich sehr, Sie beim Bundeskongress in Pörschach am Wörthersee begrüßen zu dürfen. Hier lässt sich optimal das Angenehme – also die Erholung am See – mit dem Nützlichen – dem fachlichen Austausch – verbinden. Das Fachprogramm, das vor allem durch Vorträge und Diskussionen zur Stellung und Tätigkeit der Rauchfangkehrer geprägt ist, wird von zahlreichen Netzwerkmöglichkeiten begleitet. Die Bedeutung der Rauchfangkehrer als Wirtschaftsfaktor muss deutlich mehr hervorgestrichen werden. Sie nehmen in der gewerblichen Wirtschaft eine Sonderstellung ein, sind Sie doch einerseits Unternehmer, führen aber andererseits behördliche Aufgaben durch. Dass Ihre Tätigkeit hinsichtlich vorbeugendem Brandschutz von unschätzbarem volkswirtschaftlichen und gesundheitlichen Wert ist, wissen Versicherungswirtschaft und auch Ihre Kunden, wenn letzte es auch nicht immer gerne zugeben, nur zu gut. Ihre Tätigkeit ist stetigem Wandel unterworfen, der von Ihrem Berufsstand höchste Anpassungsbereitschaft erfordert. Waren Ihre Berufskollegen über Jahrhunderte „Rußkehrer“, sind Sie heute und in Zukunft Umwelt- und Energieberater, Brandschutzsachverständige und nur mehr im untergeordneten Umfang kehrend und reinigend unterwegs. Die Herausforderung an Ihre Standesvertretung ist es, Bevölkerung, Politik und andere Interessengruppen vom Wert dieser Leistungen zu überzeugen.

Ich wünsche Ihnen, eine schöne und erfolgreiche Zeit in Pörschach und einen gelungenen Bundeskongress 2019!

Jürgen Mandl, MBA
Präsident der Wirtschaftskammer Kärnten
und Unternehmer

Was auch immer Sie planen:
eka bringt Ihnen Edelstahlkamin-Qualität –
made in Germany.

Lernen Sie eka-edelstahlkamine genauer kennen.

Auf dem Bundeskongress der Rauchfangkehrer
18.–21. 9. 2019 in Pörschach, Wörthersee



**Einwandig? Doppelwandig?
Auf jeden Fall immer passend und aus Edelstahl.**

eka
edelstahlkamine

Robert-Bosch-Straße 4 · D-95369 Untersteinach
Tel. +49 9225 981-01 · info@eka-edelstahlkamine.de
www.eka-edelstahlkamine.de

PARTNER DER RAUCHFANGKEHRER

Ihre regionalen Ansprechpartner

PLZ: 1, 5, 7, 8, 9

Santner Handels GmbH
Harald Santner
Kirchgasse 181
A-5582 St. Michael / Lungau

Tel. 0043 6476 233 03
Fax 0043 6476 233 04
Mobil 0043 664 442 86 49
eka.santner@sbg.at

PLZ: 3, 4, 6, 2

EAH Hupfauf GmbH
Gewerbepark Völs – Halle 2 / Top 23
Innsbrucker Straße 68
A-6176 Völs

Tel. 0043 512 29 53 94
Fax 0043 512 29 53 93
Mobil 0043 664 162 43 32
office@edelstahlkamine.at



Oswald Wilhelm
Foto: ZIV

VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

sehr gerne übermittle ich den Teilnehmern des österreichischen Bundeskongresses in Pörschach die Grüße der Europäischen Schornsteinfegermeister Föderation (ESCHFOE).

Tag für Tag bringen Rauchfänger anderen Glück – und dies nicht nur in symbolischer Hinsicht. Rauchfänger reinigen Schornsteine, überprüfen Abgasanlagen und beraten den Kunden vor Ort. Der vorbeugende Brandschutz zählt dabei nach wie vor zu den Hauptaufgaben, denn der Rauchfänger sorgt mit seinen Überprüfungen und Reinigungen dafür, dass der klimaneutrale Brennstoff Holz und auch andere fossile Brennstoffe sicher und sauber eingesetzt werden können. Der Journalist Peter Gillies brachte es mit seinen Worten auf den Punkt: „Versöhnung von Ökonomie und Ökologie bedeutet, dass der Schornstein raucht, aber nicht qualmt.“

Rauchfänger sind europaweit für ein sicheres Zuhause im Einsatz und stehen den Bürgerinnen und Bürgern mit ihrem Expertenwissen tatkräftig zur Seite. Mit Feuer und Flamme sorgen die Rauchfänger für Brand- und Umweltschutz. Dafür möchte ich auch den österreichischen Rauchfängern meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Als Rauchfänger sollten wir in Europa enger zusammenrücken. Gerade in einer Zeit, in der Europa vielen Schwierigkeiten gegenübersteht, ist es von immenser Bedeutung, dass das Rauchfängerhandwerk in Europa sich auf gemeinsame Mindeststandards einigt. Die Sicherheit von Feuerungsanlagen und der Umweltschutz machen nicht an nationalen Grenzen halt. Das deutsche und das österreichische Rauchfängerhandwerk werden sich mit ihrer Qualität in Europa nur durchsetzen, wenn andere europäische Länder einen mit Deutschland und Österreich vergleichbaren Standard erreichen. Spätestens seit dem Pariser Klimaabkommen muss dem Rauchfängerhandwerk bewusst sein, dass es Veränderungen auch in unserem Handwerk geben wird und dass wir uns auf neue Aufgaben im Bereich der Energieeffizienz und Lüftung konzentrieren müssen.

Als europäischer Berufsverband ist es unsere Aufgabe, die Berufsinteressen der Rauchfänger vor den europäischen Institutionen zu vertreten, uns bei der europäischen Normungsarbeit zu engagieren, das Handwerk bei der Aus- und Fortbildung zu unterstützen sowie die Beziehungen und den Erfahrungsaustausch der nationalen Schornsteinfegerverbände zu fördern. Wir setzen auf Tradition und Moderne. Wir wollen die klassischen Schornsteinfeger Tätigkeiten bewahren und gleichzeitig neue Berufsaufgaben fördern. In Europa können wir nur wirkungsvoll unsere Interessen vertreten, wenn die nationalen Verbände gemeinsam handeln. Wir brauchen auch das Engagement der österreichischen Rauchfänger für eine starke ESCHFOE.

Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Bundeskongress und konstruktive Diskussionen zur Stärkung unseres Handwerkes. Lassen Sie uns die Zukunft in Europa gemeinsam gestalten,

Ihr,

Oswald Wilhelm
Präsident der Europäischen Schornsteinfegermeister Föderation

GROSSE VERLOSUNG!

20.09.2019 | 13.30 Uhr

Stand 26

Holen Sie sich
Ihr Gewinnlos bei
der WTG NÖ!



Wärmetechnische Gesellschaft Niederösterreich

- Rauchfangkehrerbedarf
- Prüfstelle
- Akademie



WTG NÖ

Industriezone - Burgerfeld 16, A-3150 Wilhelmsburg
Tel.: +43 (0) 2746-5840, Fax: +43 (0) 2746-58404, office@wtg.noee.at



Peter Engelbrechtsmüller
Foto: Werkraum Kommunikation GmbH

VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Der im Abstand von drei Jahren regelmäßig stattfindende Bundeskongress der Rauchfänger Österreichs ist zweifellos zur guten und unverzichtbaren Tradition geworden. Dies zeigt uns auch die Tatsache, dass wir jedes Mal so viele Berufskollegen und Gäste bei dieser Veranstaltung begrüßen dürfen. Wir Rauchfänger stehen tagtäglich im Einsatz um für den Schutz und die Sicherheit der Menschen in ihren Häusern und Wohnungen zu sorgen. Dabei gilt es auch, stets am neuesten Stand von Technik und Entwicklungen zu bleiben. Der Bundeskongress bietet eine gute Möglichkeit, sich über den aktuellen Stand von Technik, Handwerk und Wissenschaft zu informieren. „Wer aufhört besser zu werden wird bald nicht mehr gut sein“, hat ein kluger Mensch einst gesagt. Frei nach diesem Motto lade ich Sie daher ein, den Bundeskongress 2019 zu nutzen, um sich über Neues zu informieren, mit Berufskollegen auszutauschen und das eine oder andere interessante Gespräch zu führen. Der Kongress ist auch einmal mehr ein Zeichen, jene Geschlossenheit zu zeigen, die unseren Berufsstand auszeichnet.

Danken darf ich dem Organisationsteam rund um Michael Verderber für die Organisation und Vorbereitung dieses Kongresses.

Ich freue mich auf interessante und informative Tage in Pörschach und auf das Gespräch mit Ihnen,

Ihr,

Peter Engelbrechtsmüller
Bundesinnungsmeister

ecom[®] EN3

ABGASMESSGERÄT

Bewährte ecom-Qualität noch vorteilhafter durch:

- neue wartungsarme Hochleistungs-Messgaspumpe
- neuer leistungsstarker (Lithium-Ionen) Akku
- neues TFT-Farb-Farbdisplay
- integrierter Thermoschnelldrucker
- Kabellose Datenübertragung via Bluetooth LE (kostenlose App im Store erhältlich)
- auch für Festbrennstoffmessungen geeignet



NEU:
Jetzt mit Bluetooth LE

d.M.t. Reinhard Winder

Tobelgasse 15

A-6850 Dornbirn

Tel.: +43 5572 - 297622

www.abgasmessgerät.top

office@dm.t.at

Reinhard Winder
d.M.t.
digitale Messtechnik

exklusiver

ecom[®]
Service- und Vertriebspartner



Michael Verderber
Foto: WKK | Johannes Puch

VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich hoffe, dass ich bei meinem 8. Bundeskongress, bei dem ich für den gesamten Ablauf der Technischen Tagung, aber auch zusätzlich für die Gesamtveranstaltung verantwortlich zeichne, wieder die richtigen Referenten und Themenschwerpunkte getroffen habe.

Da das Motto des letzten „Bundestreffen 2016“ vor drei Jahren in Innsbruck „H.E.A.T.S.“ lautete und uns die Möglichkeiten unseres schönen Berufes aufzeigte, steht diesmal wieder verstärkt die nationale Umsetzung der möglichen zukünftigen Tätigkeiten, verbunden mit dem Motto „Der Rauchfangkehrer Ihr Freund und Helfer“ im Vordergrund. Deshalb wird im Zuge der am Freitag stattfindenden Technischen Tagung von hochkarätigen in- und ausländischen Referenten dazu Stellung genommen.

Den Anfang macht Dr. Ing. Klaus-Dieter Clausnitzer vom Fraunhoferinstitut. Er wird sich mit dem Thema „Zukunft durch neue Klimaschutzdienstleistungen“ verbunden mit den Schlagworten „Brennwert-Check“ und „Pellets-Check“ befassen.

Auf ihn folgt Dr. DI Rainer Mikulits, der Geschäftsführer des österreichischen Instituts für Bautechnik, kurz (OIB), mit seinem Vortrag über die Umsetzung der OIB-Richtlinien und ihren rechtlichen Stellenwert in der österreichischen Gesetzgebung.

Nach der Mittagspause folgt Ing. Helmuth Peherstorfer, Geschäftsführer des Institutes für Brandschutztechnik - kurz IBS, gemeinsam mit DI Thomas Trauner. Beide werden sich mit dem stets brennenden Thema „Die Feuerbeschau im Wandel der Zeit“ befassen.

Abschließend wünsche ich allen Besuchern des Bundeskongresses 2019, dass sie Zeit finden mögen die informative Fachausstellung zu besuchen, an der einen oder anderen Abendveranstaltung bzw. einem der beiden Ausflugsprogramme teilzunehmen, bei der mit Sicherheit interessanten Technischen Tagung zuzuhören, sowie bei der feierlichen Festveranstaltung und beim anschließenden Festumzug und dem darauf folgendem Frühschoppen am Samstagvormittag dabei zu sein.

Ihr,

Michael Verderber
BIM-Stv. | Landesinnungsmeister

Wir sind ganz Feuer und Flamme für unsere RauchfangkehrerInnen und Rauchfangkehrer!

Hohe Beratungskompetenz, Erfahrung und die Nähe zum Kunden machen RauchfangkehrerInnen seit jeher zu wichtigen Partnern der heimischen Pelletbranche.

Für den Energiesektor werden die nächsten Jahrzehnte große Umbrüche bringen. Die notwendige Dekarbonisierung im Bereich der Raumwärme kann nur mit starken Partnern erfolgreich umgesetzt werden.

Wir sehen den Entwicklungen im Wärmesektor positiv entgegen und freuen uns auf eine weiterhin, fruchtbare Zusammenarbeit mit den heimischen Rauchfangkehrern und Rauchfangkehrerinnen.

Wir wünschen einen erfolgreichen Bundeskongress!



Christian Rakos
Geschäftsführer proPellets Austria

pro»pellets
Austria





MOTTO BUNDESKONGRESS 2019



»»» ÜBERPRÜFT

die Abgasverluste, den Wirkungsgrad und die Emissionen der Feuerstätte, sowie den Feuchtegehalt biogener Brennstoffe, um einen umweltfreundlichen Betrieb sicherzustellen, aber auch die Funktionssicherheit der Abgasanlage und den richtigen Einbau von Feuerstätte, Verbindungsstück und Abgasanlage, um Sicherheit für Leib und Leben zu gewährleisten.

»»» KEHRT

die Feuerstätte, das Verbindungsstück und die Abgasanlage, um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.

»»» BERÄT

über mögliche thermische Gebäudesanierungen aber auch über verschiedene Sanierungsmethoden von Abgasanlagen und Heizsystemen.

»»» WARTET

die Feuerstätte und die Verbrennungseinrichtung, um eine möglichst umweltfreundliche Verbrennung zu erreichen und länger aufrecht zu erhalten.

»»» CHECKS

the flue gas heat loss, the efficiency, and emissions from the appliance, as well as the moisture content of the biomass fuels to ensure an environmentally friendly operation and additionally the safe operation of the chimney and the correct installation of the appliance, connecting flue pipe, and chimney in order to protect life and limb.

»»» CLEANS

the appliance, connecting flue pipe and chimney to ensure a trouble free operation.

»»» INFORMS

about the possible improvement to building insulation as well as improvements to the chimney and heating system.

»»» SERVICES

the appliance and burner to achieve and maintain the combustion as environmentally-friendly as possible.

Dichtheitsprüfgerät DP 5

NEU

mit Zusatzfunktion: Prüfung der Luftegiebigkeit nach TRGI

- **Akku- und Netzbetrieb**
- **Leicht und handlich, nur ca. 3800 g**
- **Bedienung über 7" Smart Touch Display**
- **Einfache Bedienung**

Einfache Dichtheitsprüfung von Abgasanlagen bei 200, 1.500 und 5.000 Pa (Klasse P1, M1, H1)

4/8 Pa-Test im vereinfachten und ausführlichen Verfahren



Maße: 22 x 31 x 8,5 cm
Gewicht ca. 3800 g
Display: 15 x 9 cm

ab **2.890,-**



RESS GmbH & Co.KG
Am Hasselbruch 28
D-32107 Bad Salzuflen

Tel. +49 5208 / 91270
Fax +49 5208 / 8030
info@ress.de
www.ress.de



RESS-App



Dr.-Ing.
Klaus-Dieter Clausnitzer
Foto: IFAM

REFERENTEN

Dr.-Ing. Klaus-Dieter Clausnitzer, geb. 1955 in Hamburg, studierte Architektur bis 1981 und promovierte 1989. Er lebt in Bremen, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Nach Architekten-Tätigkeit von 1982 bis 1990 arbeitet er seither in einem Forschungs- und Beratungsinstitut, das 2013 in die Fraunhofer-Gesellschaft integriert wurde (Fraunhofer IFAM). Seine Schwerpunkte sind Energieeffizienz bei Gebäuden, Energieberatung und Erfolgskontrollen. Seit 25 Jahren arbeitet er in verschiedenen Projekten mit dem deutschen Schornsteinfegerhandwerk zusammen.

THEMA SEINES VORTRAGS:

Zukunft durch neue Klimaschutz-Dienstleistungen

ZUSAMMENFASSUNG:

Was kann das Rauchfangkehrerhandwerk angesichts immer mehr Wärmepumpen und Nahwärme tun? Um fit für die Zukunft zu sein, hat das deutsche Schornsteinfegerhandwerk seit 2011 zusammen mit Wissenschaftlern Marktforschung betrieben und neue Dienstleistungen entwickeln lassen. Herausgekommen sind u.a. der „Brennwert-Check“ und der „Pellets-Check“, aber auch die „Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln zur Gebäudesanierung“. Diese Dienstleistungen unterstützen Hauseigentümer beim Klimaschutz. Dabei werden Vorteile von Schornsteinfegern genutzt, die andere Akteure so nicht haben. Eine echte win-win-Situation für die Schornsteinfeger, die Hauseigentümer, die Energiepolitik und die Branche insgesamt!



Dipl.-Ing. Dr. Rainer Mikulits
Foto: B. Schramm

REFERENTEN

Dipl.-Ing. Dr. Rainer Mikulits ist Geschäftsführer des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB); Gemeinsamer Ländervertreter in der EU-Ratsarbeitsgruppe „Technische Harmonisierung“, Mitglied des Ständigen Ausschusses für das Bauwesen der Europäischen Kommission. Experte für Baurecht und Bauprodukte in Projekten der EU und der Weltbank. Verfasser zahlreicher Fachartikel zum Bautechnikrecht und zum Bauproduktenrecht, Herausgeber der Zeitschrift „OIB aktuell“ und Beiratsmitglied der „baurechtlichen blätter“. Mitglied in internationalen baurechtlichen Gremien: „Consortium of European Building Control“ (CEBC), „Inter-Jurisdictional Regulatory Collaboration Committee“ (IRCC).

THEMA SEINES VORTRAGS:

Umsetzung der OIB-Richtlinien 2019 und deren Stellenwert in der österreichischen Baugesetzgebung

ZUSAMMENFASSUNG:

Nun liegt also mit der Ausgabe 2019 die 4. „Generation“ der OIB-Richtlinien vor. Begonnen hat alles mit einem Beschluss der Landesamtsdirektorenkonferenz im Jahr 2000, in dem das OIB beauftragt wurde, unter Beiziehung einer Expertengruppe der Länder ein Konzept zur Harmonisierung der technischen Bauvorschriften zu erarbeiten und in der Folge den ganzen Prozess zu koordinieren. Die erste Ausgabe der OIB-Richtlinien erschien im Jahr 2007 und basierte bereits auf jenem Konzept, das auch heute noch den bautechnischen Vorschriften zugrunde liegt:

- auf gesetzlicher Ebene (Gesetze oder Verordnungen der Länder) werden lediglich zielorientierte Anforderungen festgelegt, denen Bauwerke genügen müssen. Als Struktur wurden die „Grundanforderungen an Bauwerke“ herangezogen, die auch auf europäischer Ebene verwendet werden;
- in den OIB-Richtlinien werden technische Anforderungen festgelegt, bei deren Erfüllung automatisch auch die zielorientierten Anforderungen auf gesetzlicher Ebene als erfüllt betrachtet werden.

Der Vorteil dieses zweistufigen Ansatzes ist, dass die technischen Anforderungen der OIB-Richtlinien nicht zwingend einzuhalten sind, sondern auch abgewichen werden kann, wenn nachgewiesen wird, dass trotz der Abweichung von den Bestimmungen der OIB-Richtlinien die zielorientierten Anforderungen auf gesetzlicher Ebene eingehalten werden, und zwar mit dem gleichen Schutzniveau, wie bei Anwendung der OIB-Richtlinien.

Die Länder übernahmen die OIB-Richtlinien schrittweise, doch seit 2016 gelten sie in allen Bundesländern, womit das Ziel der Vereinheitlichung bzw. „Harmonisierung“ der technischen Bauvorschriften als erfüllt betrachtet werden kann.

Anlass für die Herausgabe der neuen Ausgabe 2019 der OIB-Richtlinien war die Notwendigkeit, die EU-Richtlinie über „ionisierende Strahlung“¹ umzusetzen, und weiters musste auch als nächste Stufe des „nationalen Plans“ zur Steigerung der Energieeffizienz gemäß der „EU-Gebäuderichtlinie“² das „Niedrigstenergiegebäude“ eingeführt werden. Neben diesen Umsetzungsmaßnahmen,



die die OIB-Richtlinien 3 „Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz“ und 6 „Energieeinsparung und Wärmeschutz“ betreffen, wurden – mit Ausnahme der OIB-Richtlinie 1 „Mechanische Festigkeit und Standsicherheit“ – auch die anderen OIB-Richtlinien teilweise überarbeitet.

So wurden z.B. in der OIB-Richtlinie 2 „Brandschutz“ Batterieräume für stationäre Batterieanlagen aufgenommen, da dies aufgrund der immer stärker verbreiteten Photovoltaikanlagen als erforderlich angesehen wurde. Weiters wurde die bereits aus der OIB-Richtlinie 2.1 bekannte Fluchtwegverlängerung von 40 m auf bis zu 70 m (bei Einhaltung bestimmter Bedingungen) auch für Verkaufsstätten eingeführt.

Neu aufgenommen in der OIB-Richtlinie 2 wurden spezifische Anforderungen für folgende Nutzungskategorien, für die bislang jeweils ein individuelles Brandschutzkonzept erforderlich war:

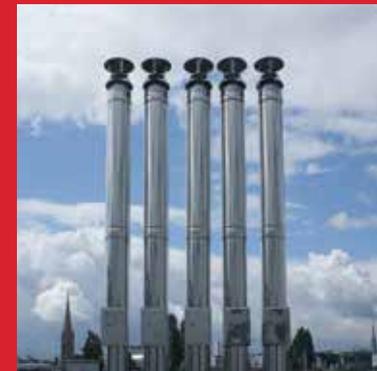
- Altersheime, Altenwohnheime, Seniorenwohnheime, Seniorenresidenzen sowie andere Gebäude mit vergleichbarer Nutzung,
- Pflegeheime,
- Krankenhäuser,
- Versammlungsstätten.

Weitere Änderungen betrafen unter anderem Erleichterungen für eingeschossige Gebäude ohne Wohnung mit höchstens 15 m² Brutto-Grundflächen, die nunmehr von den Anforderungen der OIB-Richtlinien 3 und 4 ausgenommen sind, sowie manche Klarstellungen und Vereinfachungen die aufgrund der Erfahrungen bei der Anwendung der OIB-Richtlinien als zweckmäßig erachtet wurden – etwa betreffend Treppen mit gekrümmter Lauflinie, Bestimmungen für die Zulässigkeit vertikaler Hebeeinrichtungen, die Regelungen über den erforderlichen Lichteinfall bei Fenstern, oberhalb denen Balkone oder Dachvorsprünge in den Lichteinfall hineinragen, und einiges anderes mehr. Eine wichtige Klarstellung betrifft „Bauführungen im Bestand“, wofür in allen OIB-Richtlinien ein eigener Punkt aufgenommen wurde, gemäß dem bei Änderungen an bestehenden Bauwerken für die bestehenden Bauwerksteile unter bestimmten Bedingungen Abweichungen von den aktuellen Anforderungen der OIB-Richtlinien zulässig sind.

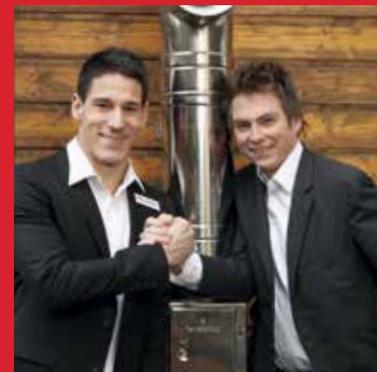
Die Ausgabe 2019 der OIB-Richtlinien wurde am 12. April 2019 durch die Generalversammlung des OIB beschlossen und steht auf der Website des OIB zum Download zur Verfügung. Die Länder werden nun ihre Verweise auf die OIB-Richtlinien 2015 durch einen Verweis auf die Ausgabe 2019 ersetzen. Die entsprechenden Änderungen der Landesgesetze bzw. -verordnungen sind bereits in Vorbereitung und werden in der zweiten Jahreshälfte 2019 bzw. Anfang 2020 in Kraft treten.

¹ Richtlinie 2013/59/EURATOM des Rates vom 5. Dezember 2013 zur Festlegung grundlegender Sicherheitsnormen für den Schutz der Gefahren einer Exposition gegenüber ionisierender Strahlung und der Aufhebung der Richtlinien 89/618/EURATOM, 90/641/EURATOM, 96/29/EURATOM, 97/43/EURATOM und 2003/122/EURATOM, Richtlinie 2010/31/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Mai 2010 über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden in der Fassung der Richtlinie (EU)2018/844 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2018.

² Richtlinie 2010/31/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Mai 2010 über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden in der Fassung der Richtlinie (EU)2018/844 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2018.



M  **OLDRICH**
METALLKAMINE



FÜHREND BEI METALLKAMINEN

Hoher Schallschutz sowie Brandschutz sind uns im kommunalen Wohnbau seit jeher große Anliegen. Mit der Verwendung unseres Rauchgassammlers MMW-RS erfüllen Sie diese Ansprüche Ihrer Kunden zur vollsten Zufriedenheit. In der flexiblen Verwendung des Edelstahlrauchgassammlers MMW-RS lassen sich auch aussichtslos scheinende Situationen lösen. Mit der Entscheidung zum Moldrich Rauchgassammler MMW-RS leisten Sie einen großen

Beitrag zur Nachhaltigkeit sowie zum Umweltschutz, denn Edelstahl ist ein wertvoller Rohstoff, der wiederverwendet werden kann. Durch laufende Innovationen sind wir bemüht, die individuellen Ansprüche unserer Partner stets optimal umzusetzen. Kommen Sie ganz einfach mit Ihren Wünschen und Problemen zu uns, gemeinsam werden wir die optimale Lösung finden.

Moldrich Metallwaren GesmbH & Co KG

12., Gaudenzdorfer Gürtel 73a, Telefon +43/1/813 63 43, office@moldrich.at, www.moldrich.at



Ing. Helmut Peherstorfer
Foto: IBS

REFERENTEN

Ing. Helmut Peherstorfer

- Direktor-Stv. BVS
- Geschäftsführer IBS GmbH und ISC GmbH
- Nicht amtlicher Sachverständiger beim Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten im Bereich der Auditierung von akkreditierten Prüf- und Überwachungsstellen
- Nicht amtlicher Sachverständiger beim BMVIT für das Fachgebiet baulicher Brandschutz bei unterirdischen Verkehrsanlagen
- Mitarbeit im ASI

STUDIEN

- Höhere Lehranstalt für Berufstätige – Bautechnik – Hochbau

BERUFLICHER WERDEGANG

- 1970 Eintritt BVS – Brandverhütungsstelle für Oberösterreich, registrierte Gen.m.b.H., Linz
- 1980 - 1985 Höhere Lehranstalt für Berufstätige – Bautechnik – Hochbau
- 1992 Erteilung der Prokura für IBS – Institut für Brandschutztechnik und Sicherheitsforschung GmbH
- 1998 Verleihung des Titels „Direktor-Stellvertreter“ der BVS-Brandverhütungsstelle für Oberösterreich, reg.Gen.m.b.H.
- 2000 Bestellung zum Geschäftsführer des IBS – Institut für Brandschutztechnik und Sicherheitsforschung GmbH
- 2001 Bestellung zum Prokuristen der BVS – Brandverhütungsstelle für Oberösterreich, reg. Gen.m.b.H.
- 2002 Geschäftsführer des ISC-Institut für Sicherheit und Conformität im Brandschutz GmbH
- 2003 Berufung in den Vorstand der BVS
- 2005 Zertifizierung zum Sachverständigen für vorbeugenden Brandschutz
- 2015 Bestellung in den Aufsichtsrat der Oö. Boden- und Baustoffprüfstelle GmbH
- 2016 Wahl zum Vorsitzenden des ON-K006 „Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen“



Prok. Dipl.-Ing. Thomas Trauner
Foto: IBS

Prok. Dipl.-Ing. Thomas Trauner

Geboren am 25.3.1969 in Wien

- 1983 - 1988 Höhere Technische Lehranstalt Bautechnik Tiefbau
- 1988 - 1994 Studium an der Technischen Universität Wien, Fachrichtung Bauingenieurwesen
- 1992 - 1996 Universitätsassistent an der Technischen Universität Wien
- 1996 Eintritt in das IBS, Institut für Brandschutztechnik und Sicherheitsforschung, staatlich akkreditierte Prüf- und Überwachungsstelle, GesmbH
- 1998 Verleihung des Titels Assistent der Geschäftsführung der BVS-Brandverhütungsstelle für OÖ, reg. GenmbH
- 2001 Bestellung zum Prokuristen des IBS, Institut für Brandschutztechnik und Sicherheitsforschung
- 2002 Bereichsleitung der Tätigkeitsfelder Brandschutzkonzepte und Risikoanalysen sowie des Bereiches Fire-Engineering



530W
ab 125 €



■ Lederbesatz



732W
ab 59 €

□ Grundstoff
■ Stoffbesatz

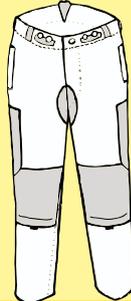
746
ab 65 €



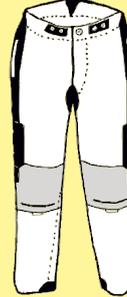
Hose
99,00 €



Koller
109,00 €



518KE
ab 215 €



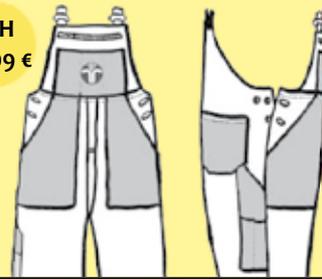
518H
ab 169 €



515J
ab 109 €



515H
ab 109 €



KERKY
made by *Meusel*

nur in
Konfektionsgrößen erhältlich.



Stephan Kerkhoff

Meusel

Schornsteinfegerbekleidung

Wir fertigen in Maß- und
Konfektionsgrößen.



2004 Bestellung zum Zeichnungsberechtigten des Unternehmens
2011 Leitung Vertrieb in der BVS Holding und Prokurist der BVS Holding

Spezialistenwissen

23-jährige Erfahrung im Vorbeugenden Brandschutz
Entwicklung des Bereichs Fire Engineering als Dienstleistung im Unternehmen
Mitarbeit in diversen Forschungsprojekten „Brandschutz“ auf nationaler und internationaler Ebene
Brandschutz in unterirdischen Verkehrsanlagen, Vorsitzender des Arbeitskreises zu diesem Thema in der RVS

Publikationen

Vortragstätigkeit zum Thema „vorbeugender Brandschutz“ an der TU Graz, Studienrichtung Bauingenieurwesen

Vortragstätigkeit zum Thema Brandschutz an der TU Dresden, im Zuge der Eipos Studienlehrgänge

Fachpublikationen zum Themenkreis Fire Engineering-Brandsimulation im Vorbeugender Brandschutz

Beispiel:

- Brandentwicklungsszenarien-Berechnung (Prüfung, Simulation) und Übergang in die Simulationsberechnung
- Brandschutz in unterirdischen Verkehrsanlagen
- Realbrandbemessung im Hochbau

Mitgliedschaft im Berufsverband der Technik

THEMA IHRES VORTRAGS:

„Die Feuerbeschau im Wandel der Zeit“

ZUSAMMENFASSUNG:

Die Überprüfungsintervalle der Feuerbeschau im klassischem Sinne an Kleinhausbauten wurde in den letzten Jahren immer mehr ausgedehnt bzw. ist die Feuerbeschau in dem Bundeland Stmk. für derartige Bauten generell entfallen. Die Überprüfungsintervalle in z.B. NÖ betragen generell 10 Jahre und in OÖ für Kleinhausbauten 20 Jahre.

Die Feuerbeschau wandelt sich aber und spezielles Augenmerk wird nun auf Risikoobjekte und Objekte mit besonderer Brandgefahr gelegt. Hier sind speziell bei den Feuerbeschauen die Brandschutzbeauftragten und für Kleinhausbauten die öffentlich zugelassenen Rauchfangkehrer gefragt und müssen auch sukzessive mehr Verantwortung übernehmen. Der Vortrag „Die Feuerbeschau im Wandel der Zeit“ beleuchtet nun die Feuerpolizeiliche Überprüfung in Hinblick auf die Möglichkeiten und den Nutzen für den Brandschutzbeauftragten und den öffentlich zugelassenen Rauchfangkehrer sowie deren Rechte und Pflichten.



VORSTELLUNG AUSSTELLERTAG

DONNERSTAG – 19. SEPTEMBER 2019

Der **Ausstellertag** wird um **9 Uhr** in der Ausstellungshalle (umfunktionierte Tennishalle des Hotel Werzer's) von Frau LAbg. Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, WK Kärnten Präsident Jürgen Mandl sowie Herrn Bundesinnungsmeister KommR Peter Engelbrechtsmüller eröffnet.

Im Zuge der Eröffnung ist auch die Siegerehrung und Preisübergabe an die Gewinner beim Bundeslehrlingswettbewerb 2019 geplant.

Danach erfolgt ein gemeinsamer Besuch der Mitglieder aller drei in der Bundesinnung gebildeten Ausschüsse (Bundesinnungsausschuss, Techniker und Berufsausbildung) aller Stände mit Fotoaufnahmen an jedem Stand.

Außerdem ist am Donnerstag ein Pressegespräch in Planung. Ebenso soll ein Rundgang mit den eingeladenen Pressevertretern durch die Fachausstellung stattfinden.

Nach einem Mittagsimbiss, der bei einem der Aussteller oder im Bistro in der Ausstellungshalle eingenommen wird, freuen sich die Aussteller nachmittags auf weitere Besuche.

Die Ausstellung schließt voraussichtlich um **17 Uhr**.

Um **19 Uhr** findet der **Ausstellerabend** mit kulinarischen Schmankerln vom Kärntner Buffet und Getränken im Hotel Werzer's, bei zünftiger Ziehharmonika-Musik, statt.

HINWEIS:

- Um 9 Uhr Abfahrt zum Partnerprogramm 1
- Auch die Produktvorträge der ausstellenden Firmen können, laut aufliegendem Stundenplan, im Kleinen Saal des Congress Centers kostenlos besucht werden.

VORSTELLUNG TECHNIKERTAG

FREITAG – 20. SEPTEMBER 2019

ORGANISATORISCHES ZUM TECHNIKERTAG:

Die kostenlosen Vorträge am Technikertag finden im Großen Saal des Congress Centers Wörthersee statt.

ZEITPLAN:

Der Technikertag beginnt pünktlich um **10 Uhr**. Am Vormittag sind zwei einstündige Vorträge mit jeweils anschließender zehnmütiger Diskussion geplant.

Von **12.30 bis 14 Uhr** ist die **Mittagspause** vorgesehen.

Während der Pause kann selbstverständlich die Fachausstellung (kostenlos) besucht oder ein Imbiss eingenommen werden. Pünktlich um **14 Uhr** startet der **Nachmittagsvortrag**, welcher wiederum inklusive Diskussion ca. 70 Minuten dauern wird.



VORSTELLUNG TECHNIKERTAG

Der Nachmittagsvortrag endet voraussichtlich um **15.30 Uhr**. Danach besteht wiederum die Möglichkeit, die Fachausstellung zu besuchen.

VORTRÄGE:

Den **1. Vortrag** hält **Dr. Ing. Klaus-Dieter Clausnitzer** vom Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung. Er wird sich mit dem Thema „Mögliche neue Dienstleistungen durch das Rauchfänger-Handwerk, Zukunft und Grenzen für den Einsatz von Festbrennstofffeuerstätten“ befassen.

Abgesehen davon, dass Clausnitzer über jahrelange Erfahrung im Bereich des Schornsteinfeger-Handwerks verfügt, hat er sich in den letzten Jahren auch eingehend mit den Themen „Brennwert-Check“ und „Pellets-Check“ befasst. Ausgestattet mit diesem hervorragenden Fachwissen und gepaart mit seiner praktischen Erfahrung, wird er versuchen, die zukünftigen Möglichkeiten des Rauchfänger-Handwerkes aus seiner Sicht näher zu bringen.

Der **2. Vortrag** wird von **DI Dr. Rainer Mikulits**, dem Geschäftsführer und Leiter des Österreichischen Institutes für Bautechnik (OIB) gehalten. Er wird über die „Umsetzung der OIB-Richtlinien und deren Stellenwert in der Österreichischen Baugesetzgebung“ referieren. Mikulits wird auch über die Quantität und Qualität der einlangenden Anfragen und deren Beantwortung seitens des OIB berichten.

Weiters wird er Auskunft darüber geben, wie der Stand bei den bevorstehenden organisatorischen Änderungen innerhalb des OIB ist und welche Anpassungen in Struktur und Organisation erfolgen werden. Ein spezieller Punkt der Ausführungen von Dr. Mikulits wird die zukünftige Organisation der Marktüberwachung in Österreich sein.

Der **3. Vortrag** wird von den **Herrn Ing. Helmut Peherstorfer**, Geschäftsführer und Dir.-Stv. des Instituts für Brandschutztechnik und Sicherheitsforschung GmbH (IBS) und **DI Thomas Trauner** gehalten. Sie werden sich mit dem Thema „Die Feuerbeschau im Wandel der Zeit“ befassen.

Kein anderer Beruf wie jener des Rauchfängers beinhaltet so viel vom Thema Brandschutz in seinem Berufsbild. Aus diesem Grund sind die Konsequenzen auf die Durchführung der Feuerbeschau für den Rauchfänger von besonderem Interesse. Aber auch die Konsequenzen neuer Prüfergebnisse und deren Auswirkungen auf die Feuerbeschau werden Peherstorfer und Trauner „brandaktuell“ präsentieren.

Am Abend des Technikertages findet **ab ca. 19 Uhr** im Hotel Werzer's der **feierliche Festabend** statt. An diesem Abend wird es für die Festgäste nach dem Galadiner bei bester Stimmung und Live-Musik die Möglichkeit geben, das Tanzbein zu schwingen. Ein Kabarettist, der weit über die Grenzen Kärntens hinaus bekannt ist, wird die Lachmuskeln der Gäste strapazieren. Es soll und darf gelacht und auch gefeiert werden.

HINWEIS:

- Um 9 Uhr Abfahrt zum Partnerprogramm 2
- Wer möchte, kann vor den Vorträgen die Fachausstellung (ab 9 Uhr geöffnet) besuchen.
- Auch die Produktvorträge der ausstellenden Firmen können, laut aufliegendem Stundenplan, im Kleinen Saal des Congress Centers kostenlos besucht werden.

Programmänderungen vorbehalten.



VORSTELLUNG FESTTAG

SAMSTAG – 21. SEPTEMBER 2019

Treffpunkt der Teilnehmer und Festgäste ist um **ca. 9.30 Uhr** am Monte-Carlo-Platz in Pörtschach. Nach der musikalischen Begrüßung mit einem Platzkonzert durch den Musikverein Grafenstein startet der **Festumzug um ca. 10 Uhr** in Richtung des Musikpavillons vor dem Parkhotel an der Uferpromenade des Wörthersees. Nach der Platzzuteilung der teilnehmenden Fahnenabordnungen, der Rauchfangkehrer in Uniform, der Kongressteilnehmer und der Ehrengäste wird ab **10.30 Uhr** gemeinsam ein **ökumenischer Gottesdienst** gefeiert.

Nach der kirchlichen Feier folgen die Grußworte der anwesenden Festgäste und die Festansprache.

Daran anschließend bewegt sich der Festumzug in der festgelegten Aufstellungsreihenfolge und unter musikalischer Begleitung durch den Musikverein Grafenstein entlang des Wörthersee-Ufers bis zum Vorplatz des Casino-Restaurants, direkt am Ufer des Wörthersees gelegen.

Dort findet zwanglos und in gemütlicher Atmosphäre bei Würstel und Getränken ein Frühschoppen statt, zu dem neben den Kongressteilnehmern auch die örtliche Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Für Frühschoppenstimmung sorgt natürlich weiterhin der Musikverein Grafenstein.

Gegen **14 Uhr** neigen sich Frühschoppen und Bundeskongress ihrem Ende zu.

HINWEIS:

Bei Schlechtwetter findet die gesamte Veranstaltung im Congress Center Wörthersee statt.

PARKMÖGLICHKEITEN:

Parkplatz beim Hotel Dermuth (gratis), Parkplatz beim Hotel Werzer's (kostenpflichtig) und in der Kurzparkzone entlang der Hauptstraße (gebührenpflichtig).

Programmänderungen vorbehalten.



VORSTELLUNG DAMEN-(PARTNER-)PROGRAMM

PARTNERPROGRAMM 1: „ALPE-ADRIA-AUSFLUG“

Am **Donnerstag, 19. September**, findet die 3-Länder-Rundfahrt Kärnten/Friaul/Slowenien statt. Die Kosten dafür belaufen sich auf € 70,- pro Person und beinhalten das Mittagessen sowie ein Getränk und Kaffee oder Tee.

Abfahrt ist um **9 Uhr** vom großen Parkplatz vor den Tennisplätzen, die **Rückkehr** ist für ca. **17 Uhr** geplant.

HINWEIS:

um **ca. 19 Uhr** findet der Ausstellerabend mit Kärntner Spezialitäten im Hotel Werzer's statt.

PARTNERPROGRAMM 2: „NOCKALM-AUSFLUG“

Am **Freitag, 20. September**, findet der Ausflug in die Kärntner Nockberge statt. Die Kosten dafür belaufen sich auf € 70,- pro Person und beinhalten das Mittagessen sowie 1 Getränk und Kaffee oder Tee.

Abfahrt ist um **9 Uhr** vom großen Parkplatz vor den Tennisplätzen, die **Rückkehr** ist für ca. **17 Uhr** geplant.

HINWEIS:

um **ca. 19 Uhr** findet der Festabend im Hotel Werzer's (Galadiner mit Tanz und Unterhaltung) statt.

Bitte die Gutscheine für die gebuchten Veranstaltungen mitnehmen!

Programmänderungen vorbehalten.



- Kaminsanierung
- Kaminschleifen
- Kaminrohrsysteme

Kaminbau GmbH Haumann

Unser Aufgabenbereich

- Kaminsanierung
- Edelstahlkaminanlagen
- Kaminservice und Kleinreparaturen

Unsere Stärken

- Langjährige Erfahrung in Kaminsanierungen
- Prompte fachgerechte Bauausführung
- Ihr Know-how Berater für alle Kaminprobleme

Unser Motto

- Mehr Sicherheit
- Mehr Energieersparnis
- Geringere Sanierungskosten durch rechtzeitiges Sanieren

Büro Fohnsdorf: Ankerweg 4-6 • 8753 Fohnsdorf
Tel.: 03573 | 34 433

Büro Graz: Muchargasse 28 • 8010 Graz
Tel: 0676 | 844 744 200

office@kaminbaugmbh.at • www.kaminbaugmbh.at

Die Rauchfangkehrer-Software

Win  **Chim**
Software-Engineering

© _robbie_ / Fotolia.com

Elektronisches Kkehrbuch

Neu: mit Dachskizzenprogramm

Terminplanung

Feuerbeschau

Rechnungswesen

- ✓ anwenderfreundlich
- ✓ individuell anpassbar
- ✓ schnell und stabil lauffähig
- ✓ regelmäßige Updates
- ✓ kompetenter Support

DAS Komplettpaket für Rauchfangkehrer

office@winchim.com • www.winchim.com • Tel.: 0676 / 70 86 300 • 8010 Graz





EIN BLICK ZURÜCK

DIE ERSTEN RAUCHFANGKEHRER IN KÄRNTEN

1639

„... dem Rauchfanckhhörer ernstlich anbevohlen...“

Der erste Rauchfangkehrer in Kärnten ist in der Hauptstadt Klagenfurt nachweisbar. Wie so viele Städte hatte Klagenfurt zahlreiche vernichtende Brände erlebt. 1639 ordneten Rat und Bürgermeister daher eine Überprüfung aller Kamine der Stadt an. Das Ergebnis dieser Überprüfung war ein 183 Posten umfassendes Protokoll. Vermerkt wurden alle beanstandeten Kamine und ihre Besitzer sowie die nötigen Gegenmaßnahmen: Kehren, Kamin erhöhen, Feuerstelle verlegen. Erstellt wurde dieses Protokoll von dem beauftragten Rauchfangkehrer. Leider wird sein Name im Protokoll nicht genannt. Doch gesichert ist, dass es im Jahr 1639 einen Rauchfangkehrer in Klagenfurt gegeben hat.

1676

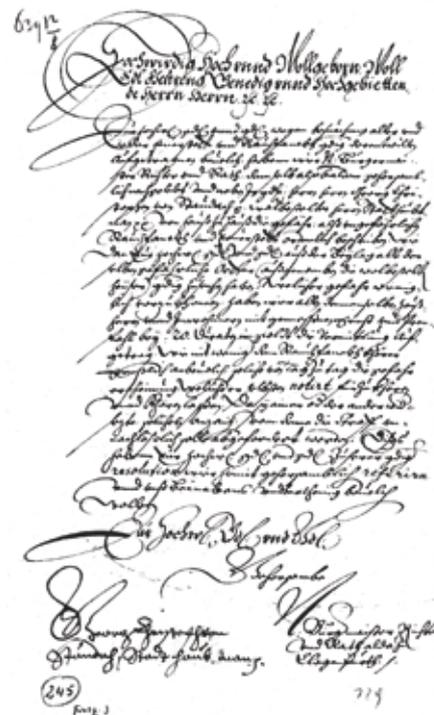
„...solle er Peretti jährlichen 6 mahlen und maistens zu Winters Zeiten...“

1676 beauftragte der Abt des Klosters Arnoldstein (nahe Villach) den Rauchfangkehrer Rochus Peretti mit der Pflege aller Kamine des Klosters. Die Kamine sollten sechsmal im Jahr gekehrt werden. Dafür erhielten Rochus Peretti und seine „vertrauten Leute“ (=Gesellen) vier Silberkronen Lohn sowie Speise und Trank während der Arbeit. Rochus Peretti ist der älteste namentlich bekannte Rauchfangkehrer in Kärnten. Wie so viele Rauchfangkehrer stammte auch er ursprünglich aus Italien, aus der Gegend um Mailand (Lombardei und Piemont). Darauf weist schon sein Name hin. Das Val Vigezzo (auch Valle Vigezzo bzw. Vigezzotal) im Piemont ist bis heute als „Kämifegertal“ bekannt.

1697

„1 alt ledernes Rauchfangkererwams samit deto hosen“

1697 verstarb in Klagenfurt der Rauchfangkehrer Franz Carl Magistris. Franz Carl hatte zusammen mit seinem Bruder Johann Jakob Magistris das Handwerk bei Rochus Peretti erlernt. Im Nachlass befand sich auch seine Montur bestehend aus einem Lederwams und einer Lederhose. Erbe war sein Sohn Joseph Anton Magistris, der ebenfalls das Rauchfangkehrerhandwerk erlernte. Die Hälfte aller ausstehenden Kehrlohn-Einkünfte gebührte allerdings dem Kompagnon Johann Baptist Peretti. Wie die Peretti stammten auch die Magistris ursprünglich aus Italien. Die beiden Familien waren für rund 150 Jahre, von 1680 bis 1830, die dominierenden Rauchfangkehrerdynastien in Kärnten.



Anordnung der ersten verbürgten Feuerbeschau in Klagenfurt 1639 (Quelle: Kärntner Landesarchiv).



Kloster Arnoldstein 1688 (nach Valvasor).

ZERTIFIZIERUNGS- & BETRIEBSBERATUNG

für die österreichischen
Rauchfangkehrer

- Umwelt- und Qualitätsmanagement
- Arbeitnehmerschutz
- Datenschutz nach DSGVO

ca. **300 RFK-Betriebe** mit über
2.600 Mitarbeitern und
Mitarbeiterinnen

6 Landesinnungen und der
Bundesverband der
**Österreichischen
Rauchfangkehrer**

rauchfangkehrer-zert.at



EFG Umwelt- & Klimawerkstatt GmbH
Info.efg@klimawerkstatt.at | www.klimawerkstatt.at

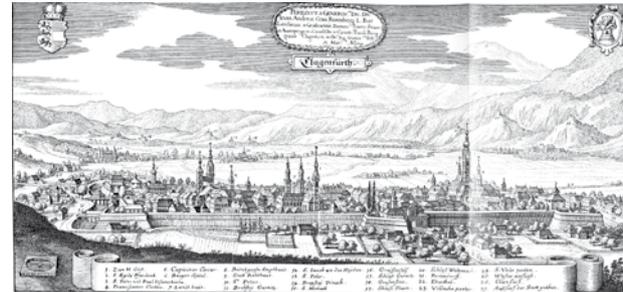


FEUERORDNUNGEN UND KEHRVORSCHRIFTEN

1663

„Soll man die Rauchfäng freiwillig und Sommerszeit wenigst in 6 Wochen ainmahl kheren lassen...“

Die Feuergefahr war in den engen Städten mit den vielen offenen Feuerstellen sehr hoch. Hölzerne Kamine, zu niedrig ausgeführte Rauchfänge oder fehlende Fallbleche waren ständige Gefahrenquellen. (Fallbleche wurden mit Schnüren im Inneren des Rauchfangs hochgehalten. Im Fall eines Kaminbrandes verbrannten die Schnüre. Die Bleche fielen zu und erstickten das Feuer.) Vor allem aber mangelnde Pflege durch zu seltenes Kehren verursachte Brände. 1663 erließ die Stadt Klagenfurt eine Feuerordnung. In dieser wurde erstmals ein Kehrintervall festgelegt. Die Kamine sollten wenigstens alle sechs Wochen einmal gekehrt werden. Bei Nichtbeachtung drohten den Hausbesitzern Geld- und sogar Arreststrafen.

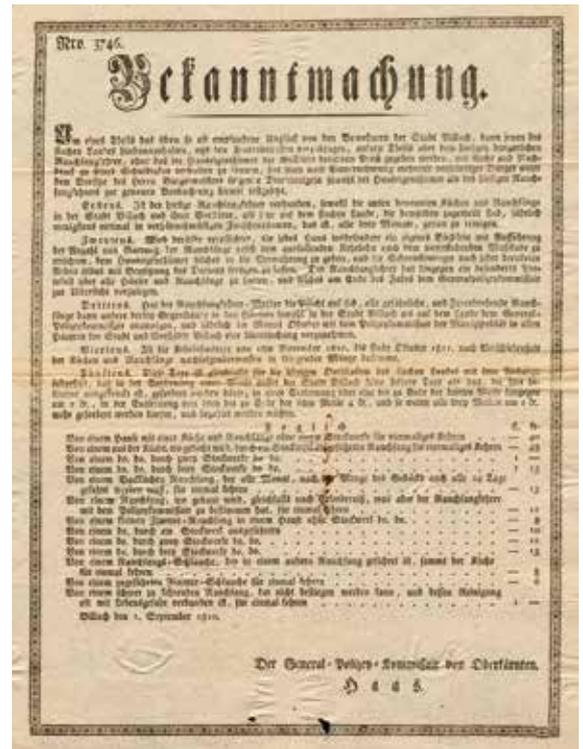


Klagenfurt 1649 (Stich von Matthias Merian)

1724

„...in ergäbiger Höche und Weite, also daß nicht nur der Lehrbueb...“

1724 wurde in Klagenfurt eine neue Feuerordnung erlassen. Die Kehrintervalle wurden nun auf monatlich verkürzt, vierteljährlich sollten Generalvisitationen stattfinden. Diese Beschau wurde von den Rauchfängern zusammen mit den Viertelmeistern, Maurer- und Zimmermeistern sowie landschaftlichen Ingenieuren durchgeführt. Außerdem gab es genaue Anweisungen für den Bau der Kamine. Sie mussten weit und hoch genug sein, dass nicht nur der Lehrbub, sondern auch die Gesellen und „ja der Maister selbst“ das Kehren vornehmen konnten. Fallbleche wurden verpflichtend. Außen am Kamin mussten eiserne Stangen eingemauert werden. Darauf konnte der Rauchfänger Bretter legen. So hatte er einen sicheren Stand, wenn er den Kamin mit „nassen Kotzen oder ungearbeitete wolgenetzte Hauth“ kehrte und dazu ausreichend Wasser nachschüttete.



Kehrordnung für den Raum Villach 1810 (Quelle: Kärntner Landesarchiv)

1810

„Von einem schwer zu kehrenden Rauchfang, der nicht bestiegen werden kann, und dessen Reinigung oft mit Lebensgefahr verbunden ist...“

Aus dem Jahr 1810 ist eine Kehrordnung für den Raum Villach und Umgebung erhalten. Die Kamine mussten mindestens viermal im Jahr gekehrt werden. Die Hausbesitzer hatten Kehrbüchlein zu verwahren, in dem Kehrintervalle und Entlohnung festgehalten wurden. Die Höhe der Taxen wurde genau festgelegt. Für ein ebenerdiges Haus mit Küche und Rauchfang waren jährlich 40 Kreuzer zu zahlen. Für jedes Stockwerk gab es Aufschläge. Auch Weggeld pro Meilen konnte der Rauchfänger verrechnen. Doch am teuersten war das Kehren eines Kamins, der nicht bestiegen werden konnte. Die damit verbunden Lebensgefahr wurde mit einem Gulden pro einmal Kehren entlohnt. Damit war das Kehren dieses Kamins sechsmal teurer als jenes beim ebenerdigen Haus.

Das neue Abgasmessgerät testo 300 mit Smart-Touch-Technologie.

Konsequent sinnvoll: Die Vorteile.



Bedienung per Smart-Touch

So intuitiv und einfach wie bei Ihrem Smartphone.

Protokollversand per E-Mail

Direkt vor Ort – mit allen Anlageninformationen.

Alle Messwerte im Blick

Auf dem großen 5" HD Display.

Schneller zum Ergebnis

Mit klar strukturierten Messmenüs.

Sofort einsatzbereit

Im Standby-Modus auf Knopfdruck messbereit.

Rundum sorglos

Longlife-Sensoren, CO-Messung bis 30.000 ppm und NO-Vorbereitung.

Konsequent robust: Die Verarbeitung.

Das testo 300 ist besonders widerstandsfähig und hochwertig verarbeitet. So wird es mit den speziellen Herausforderungen zwischen Werkstatt, Transporter und Heizungskeller locker fertig.

Geschütztes Display

Kratzfest, versenkt mit wechselbarer Schutzfolie.



Sichere Befestigung

4 starke Magnete mit gummierter Abdeckung.



Verschraubtes Gehäuse

Für das extra Maß an Stabilität, wenn es darauf ankommt.



Robuste Sensorik

Optional: extrem langlebiger O₂-Sensor und automatische Verdünnung.





KEHRGEBIETE UND KEHRBEZIRKE

1718

„Ausstendige Bestellungen“

1718 verstarb Rauchfangkehrer Johann Baptist Peretti in Klagenfurt. Nach seinem Tod wurde ein ausführliches Inventar seines Besitzes aufgenommen. Neben seinen persönlichen Habseligkeiten finden sich unter dem Titel „Ausstendige Bestellungen“ 234 Namen samt ausständigem Geldbetrag. Genannt sind verschiedene Stifte, Klöster, Herrschaften, Spitäler und Privatpersonen in ganz Kärnten, für die der Rauchfangkehrer gearbeitet hatte. Der Kundenkreis reichte von Klagenfurt über Ossiach bis ins Gurktal und nach Friesach. In Oberkärnten waren der Erzpriester von Gmünd und die Pfarren von Pusarnitz und Lieseregg Kunden. Auch im Gailtal und im Raum Völkermarkt war Peretti zusammen mit seinem Kompagnon Joseph Anton Magistris tätig. Das Kehrgebiet reichte bis nach Dürnstein in der Steiermark, nach Mauterndorf im Salzburger Lungau und nach Unterdrauburg im heutigen Slowenien. Bei vier- bis sechsmaligem Kehren im Jahr mussten rund 1000 bis 1200 Kehrvorgänge pro Jahr durchgeführt werden. Dazu waren zum Teil noch beträchtliche Distanzen zurückzulegen.

1748

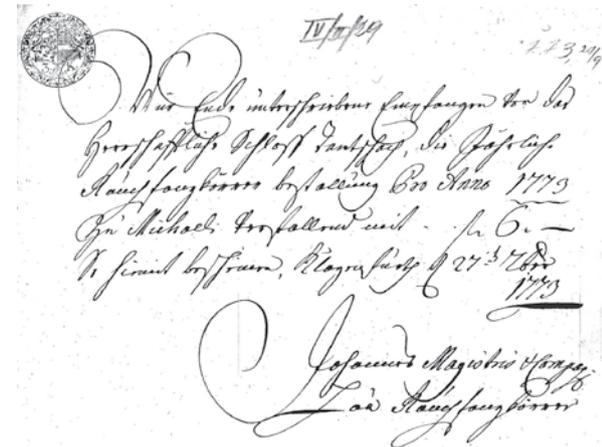
„...solche schwere arbeit von denen Magistris niemalen sondern allzeit von mir als denselben gewesten gesellen practiciert und verrichtet worden...“

Bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts sind die Magistris und Peretti Kompagnons und in ganz Kärnten tätig. 1748 erkaufte Franz Xaver Peretti von den Magistris das Recht, die Rauchfänge in Oberkärnten künftig allein zu kehren. Mit dem Abt von Arnoldstein schließt er ebenfalls einen Vertrag ab. Als seine Befähigung führt er an, dass er ohnehin die schwere Arbeit bisher als Geselle der Magistris ausgeübt habe. Franz Xaver Peretti lässt sich in Spittal an der Drau nieder. Seine Nachfahren sind hier bis 1844 als Rauchfangkehrer in Oberkärnten nachweisbar.

1910

„...die bezirkswise Abgrenzung für die Ausübung des Rauchfangkehrergewerbes...“

Die k. k. Landesregierung regelte nach Anhörung der Rauchfangkehrergenossenschaft und der Gemeinden 1910 die Abgrenzung der Kehrgebiete in Kehrbezirken nach den politischen Bezirken. Insgesamt wurden 49 Kehrbezirke definiert. Die meisten Kehrbezirke wies der Bezirk Villach mit zwölf, gefolgt von Klagenfurt Stadt und Umgebung mit zehn auf. Völkermarkt, Hermagor und Wolfsberg waren mit je vier Kehrbezirken die kleinsten, Spittal umfasste sieben, St. Veit acht Kehrbezirke. Jeder Kehrbezirk wurde einem Meister übertragen. Mit Meisterin Anna Maier in Pörschach, Anna Tilz in Friesach und Meisterin Aloisia Lasser in Villach waren auch drei Frauen im Rauchfangkehrergewerbe tätig.



Kehrquittung des Rauchfangkehrermeisters Johannes Magistris für Schloss Damschach 1773 (Quelle: Kärntner Landesarchiv).



Kaminfeger-Rechnung Josef Maier, Pörschach 1897 (Quelle: Kärntner Landesarchiv).

Rauchwarnmelder retten Leben.



Rauchwarnmelder Ei650

- ▶ 10-Jahres-Lithiumbatterie
- ▶ Test-/Stummschalttaste
- ▶ Verschmutzungskompensation
- ▶ Selbstüberwachung
- ▶ Kein LED-Blinken im Betriebsmodus
- ▶ Demontagesicherung
- ▶ Geprüfte Qualität VdS, Q
- ▶ 5 Jahre Garantie

Installationspflicht für Rauchwarnmelder

Die OIB-Richtlinie 2 schreibt vor, dass in allen Aufenthaltsräumen von Wohnungen (ausgenommen in Küchen) sowie in Gängen, über die Fluchtwege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens ein unverteilter Rauchwarnmelder anzuordnen ist. Die Richtlinie gilt als verpflichtend in allen Bundesländern für Neu- und Umbauten. Kärnten hat darüber hinaus auch die Nachrüstung bestehender Wohnungen mit Rauchwarnmeldern vorgeschrieben.

Zuverlässigkeit durch Qualität

Sicherheitsprodukte müssen besonderen Ansprüchen genügen, denn sie sollen Menschenleben retten. Ei Electronics als europäischer Marktführer und mehrfacher Testsieger bei Rauchwarnmeldern produziert und vertreibt qualitativ hochwertige Frühwarngeräte für Wohnungen und wohnungsähnliche Bereiche, deren Anforderungen sich deutlich von gewerblichen Brandmeldeanlagen unterscheiden.



1. Optimiertes Gehäuse
2. Engmaschiges Fliegengitter
3. Elektromagnet. Abschirmung
4. Verschmutzungskompensation
5. Antistatik


KEHRBEZIRKE UND RAUCHFANGKEHRERMEISTER 1910

Politischer Bezirk	Kehrbezirk	Meister
I Hermagor	1	Filliptisch Jakob
	2	König Johann
	3	Ludwiger Franz
	4	Maier Josef
II Klagenfurt Stadt und Klagenfurt Umgebung	1	Rauter Karl
	2	Hutter Anton
	3	Gutz Vinzenz
	4	Mickl Josef
	5	Kump Franz
	6	Kump Alois
	7	Ruttnig Valentin
	8	Kirchmayr Josef
	9	Göschl Robert
	10	Maier Anna
III Spittal	1	Hartl Paul
	2	Maurer Josef
	3	Stiegler Philipp
	4	Petschauer Franz
	5	Böhm Anton
	6	Steinwender Johann
	7	Bureš Josef
IV St. Veit	1	Mattitsch Friedrich
	2	Brenner David
	3	Rauchenwald Albin
	4	Tilz Anna

Politischer Bezirk	Kehrbezirk	Meister	
	5	Haidacher Jakob	
	6	Trippold Karl	
	7	Türof Max	
	8	Wanker Josef	
	V Villach	1	Hohenberger Franz
		2	Michor Stefan
		3	Kump Andreas
		4	Hutter Franz
5		Kandutsch Josef	
6		Klammer Ernst	
7		Hofer Johann	
8		Haßler Johann	
9		Passernig Alois	
10		Bezlin Georg	
	11	Lasser Aloisia	
	12	Frisch August	
	VI Völkermarkt	1	Frau Hattenbergers Nachfolger
		2	Tiller Matthias
3		Wiegele Josef	
4		(derzeit unbesetzt)	
VII Wolfsberg	1	Lehmann Albert	
	2	Jeglitsch Josef	
	3	Koppi Rudolf	
	4	Dürnwirth Lorenz	



HAAS
+
SOHN

Wärmedesign Salzburg

haassohn.com

BRANDEU: DIE HAAS+SOHN APP FÜR IHREN KAMINOFEN.

Nie wieder falsch und ineffizient Heizen: Ihr ENGADIN PLUS kommuniziert mittels App mit Ihnen und sagt Ihnen punktgenau wann Sie welchen Handgriff setzen sollen, um mit minimalem Aufwand und maximaler Effizienz zu heizen. Registrieren Sie zudem ihr Produkt in der App, verlängert sich die Garantie auf 36 Monate.

36

MONATE GARANTIE
IHR PLUS VON HAAS+SOHN



HANDWERKSZUNFT, VEREIN UND GENOSSENSCHAFT

1825

„Uiber alle Empfänge und Ausgaben der Kaminfeger Hauptlade zu Klagenfurt...“

In Wien wurde 1664 eine Handwerksordnung für Rauchfänger erlassen, die als „Gründungsurkunde“ der Wiener Rauchfänger gilt. Für Kärnten fehlt der Nachweis einer solchen Ordnung. Auch die Zunft erscheint recht spät in den Quellen. Erst für die Jahre 1806 bis 1843 gibt es die Rechnungen der Zunft. Obervorsteher war zunächst Josef Magistris, 1825 folgte ihm Rauchfänger Mathias Mickl nach. Die Zunft war eher bescheiden und verfügte über wenige Mitglieder. Die Meister versammelten sich nur alle drei Jahre. 1825 gehörten ihr Mathias Mickl (Klagenfurt), Primus Kramer (Völkermarkt), Josef Reichmann und Mathias Steinwender (beide St. Veit), Jakob Gmeinwieser (Friesach), Mathias Mickl Junior (Wolfsberg) und Josef Mickl (Villach) an.

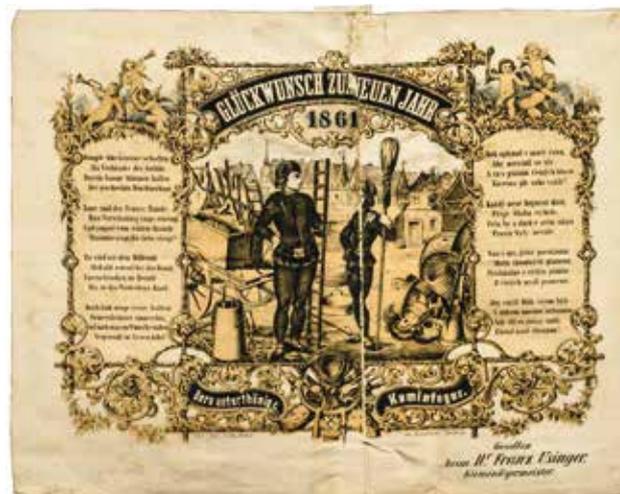


Neujahrswünsche der Rauchfängergesellen des Mathias Krabath, Feldkirchen 1859 (Quelle: Kärntner Landesarchiv).



Neujahrswünsche der Rauchfängergesellen des Andreas Migl, Villach 1842 (Quelle: Kärntner Landesarchiv).

Zweisprachige Glückwünsche der Rauchfängergesellen des Franz Usinger, 1861 (Quelle: Kärntner Landesarchiv).



Die Zukunft des Heizens mit Hackgut & Pellets!



JETZT AUF INNOVATIVE BRENNWERTTECHNIK UMSTEIGEN!

Erkundigen Sie sich über unsere
Aktion 100! Herz sucht Referenzkunden!

TIPP: Für innovative
Brennwerttechnik gibt
es besonders attraktive
Fördermöglichkeiten!

KONTAKT

HERZ Vertriebsleiter Hr. Andreas Renner 0664 / 8866 7632



Die großen Vorteile:

- ✓ **Höchste Effizienz:**
Bis 106% Wirkungsgrad
- ✓ Hochwertiger Kesselkörper
aus hochfestem und
säurebeständigem **Edelstahl**
- ✓ Preisgekrönte & innovative
Verbrennungstechnologie für
Hackgut
- ✓ Für Fußbodenheizung &
Heizkörper
- ✓ moderne Touch-Regelung

1876

„Gründung eines Rauchfängervereins“

Die Zünfte wurden durch die Gewerbeordnung 1859 aufgelöst. An ihre Stelle traten gewerbliche Genossenschaften. 1876 wollten die Kärntner Rauchfänger zunächst einen Verein gründen. Das wurde ihnen mit dem Hinweis auf das geltende Genossenschaftsgesetz untersagt. So kam es zur Gründung der Rauchfänger-Genossenschaft. Federführend war dabei der Klagenfurter Rauchfängermeister Simon Seebacher. Die Genossenschaft vertrat bis in die 1930er-Jahre die Interessen der Rauchfänger in Kärnten, so z. B. auch in den schwierigen Jahren nach dem ersten Weltkrieg, als die Kehrtarife aufgrund der galoppierenden Inflation binnen eines Jahres (1921/22) auf das 25-fache erhöht werden mussten. Ein Rauchfänger-Unterstützungsverein, der bis heute besteht, wurde 1957 gegründet.



Rauchfänger um 1950 (Quelle: privat).

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER

Als einer der weltweit führenden Hersteller von hochwertigen Schornstein- und Abgassystemen sind wir seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Partner des Rauchfangkehrerhandwerks.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

www.jeremias.de
Tel. +49 (0) 9832 68 68-50



KURZE RAUCHFANGKEHRER-GESCHICHTEN AUS KÄRNTEN

GMÜND

In Gmünd war um 1750 Josef Steinwender aus dem Katschtal der erste Rauchfangkehrer. Der Betrieb blieb vier Generationen lang, bis um 1860, im Besitz der Familie Steinwender, dann folgten die Krämmer nach. Schließlich übernahm mit Paul Hatel ein aus Böhmen stammender Meister den Betrieb. Seit 1977 sind hier die Rauchfangkehrer Brandtner tätig.

GUNDERSHEIM (MARKTGEMEINDE KIRCHBACH IM GAILTAL)

Josef Mayer, Rauchfangkehrer in Gundersheim, missachtet 1913 die Kehrbezirksordnung.

KLAGENFURT

1919 protestiert Rauchfangkehrermeister Robert Göschl aus St. Ruprecht bei Klagenfurt gegen das Vorgehen des Hausbesitzervereins in Kehrangelegenheiten. Die Genossenschaft legt seine Beschwerde der Landesregierung vor.

1921 bittet Viktor Unterweger, Vorsteher der Kärntner Rauchfangkehrer-Genossenschaft, die Landesregierung um die Genehmigung der Erhöhung der Höchsttarife. Seit 1914 seien die Preise für Lebensmittel und Bedarfsgegenstände um das 125-fache gestiegen. *„Eine Mehrbelastung der Hausbesitzer tritt dadurch nicht ein, weil die Überwälzung gleichmässig vorgenommen wird, und diese Kosten somit die Parteien zu tragen haben.“* Die Landesregierung billigt einen Teuerungszuschlag von 150 Prozent.

1922 legt die Ortsgemeinde St. Ruprecht (bei Klagenfurt) bei der Landesregierung einen Rekurs gegen den 750-prozentigen Teuerungszuschlag für die Rauchfangkehrer ein. Der Rekurs wird abgewiesen, der Zuschlag war vom Bundesministerium für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten genehmigt worden.



Glückwünsche der Kaminfeger-Gehilfen des Franz Krämer, Gmünd 1898
(Quelle: Archiv Volker Brandtner).



Rauchfangkehrer nach der Arbeit im Katschtal
1960er-Jahre (Quelle: Archiv Volker Brandtner).

Gekürt zu Österreichs bestem Regionalversicherer!*



*FMVÖ-Recommend-Award 2019,
Sieger in der Kategorie Regionalversicherer

Mit Ihrer Weiterempfehlung haben Sie uns zum am meisten empfohlenen Regionalversicherer Österreichs* gewählt. Das macht uns sehr stolz – vielen Dank für Ihr Vertrauen. Wir geben unser Bestes um Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, auch weiterhin exzellenten Service zu bieten.

Weitere Infos: www.klv.at

Sicherlich. | KLV 

KÄRNTNER LANDES
VERSICHERUNG





LEIFLLING (GEMEINDE NEUHAUS)

Die Gemeinde Leifling wird 1923 dem Kehrbezirk der Rauchfängerwitwe Antonia Hattenberger zugewiesen.

MARIA RAIN

Am Kirschnerhof in Maria Rain kommt es 1912 zu Kaminbränden. Der Wirt macht mangelhaftes Kehren dafür verantwortlich. Die Rauchfängermeister Robert Göschl (St. Ruprecht bei Klagenfurt) und Alois Kump (Klagenfurt) klären den Fall bei einem Gespräch mit dem Kirschnerwirt am Kanonenhof.

MÖLLBRÜCKE

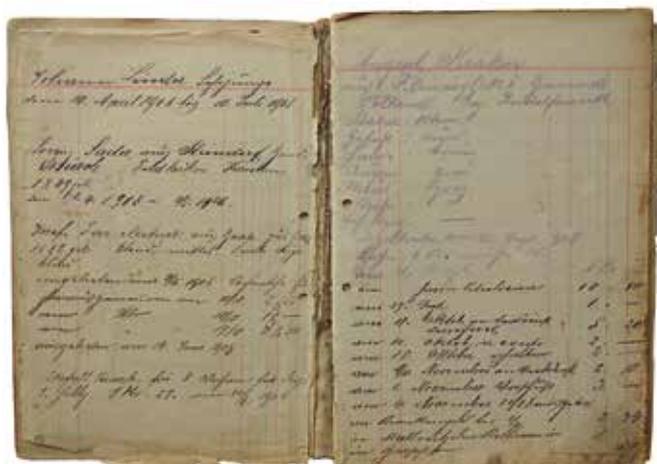
Die Rauchfängermeister Anton Böhm (Obervellach) und Rudolf Perz (Sachsenburg) beschwerten sich bei der Landesregierung wegen der Erteilung einer Konzession an den Rauchfänger Ertl in Möllbrücke.

OBERVELLACH

In Obervellach war der aus Graz gebürtige Anton Böhm Rauchfängermeister. Seine Wanderjahre hatten ihn in den 1890er- und 1900er-Jahren bis nach Ungarn, Böhmen, Bayern und Oberösterreich geführt, ehe er sich in Kärnten niederließ. Sein Sohn Franz war bis in die 1970er-Jahre Rauchfänger in Obervellach, ehe der Betrieb von Peter Binz übernommen wurde. Heute führt Evelyn Franta-Binz den Betrieb.



Kehrbüchel Anton Böhm, Obervellach um 1935
(Quelle: Archiv Peter Binz).



Lohnbuch Anton Böhm 1908
(Quelle: Archiv Peter Binz).



Kaminfegerrechnung Anton Böhm, Obervellach 1905
(Quelle: Archiv Peter Binz).



**WEIL OBEN NUR
DIE BESTEN ARBEITEN**

MEHR KAMIN, MEHR SANIERUNG, MEHR SERVICE.

Wir wissen, dass das Rauchfangkehrer-Handwerk nichts mit Glück zu tun hat. Denn so wie Sie, arbeiten auch wir höchst professionell, zuverlässig und exakt. Und darauf verlassen sich unsere Partner und Kunden in Ostösterreich schon seit vielen Jahren. Sie wollen auch mit uns auf zu neuen Höhen? www.kleveta.at

KLEVETA
KAMIN UND MEHR



Kaminfegerrechnung Franz Böhm, Obervellach 1959
(Quelle: Archiv Peter Binz).



Prosit Neujahr 1954 (Quelle: Archiv Peter Binz).



Rauchfänger 1960er-Jahre (Quelle: Archiv Peter Binz).



Rauchfänger 1963 (Quelle: Archiv Peter Binz).

Abgastechnische Komplettlösungen der **Raab**Gruppe



Hochwertige Edelstahlabgassysteme



Komponenten für die Abgastechnik



Lösungen zur Wärmerückgewinnung



www.raab-gruppe.de



ST. ANDRÄ IM LAVANTTAL

Im Jahr 1726 vertauscht der Rauchfangkehrer Bartlme Seidl mit seiner Frau Gertrud sein Haus in St. Andrä gegen die Fuxlsche Behausung. Sein Tauschpartner ist der Bäckermeister Sebastian Proisinger.

ST. VEIT AN DER GLAN

In der Kärntner Feuerlöschordnung von 1921 wurden die Rauchfangkehrer anstelle der Bausachverständigen als zuständig für die Feuerbeschau bei bestehenden Gebäuden erklärt. Um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen, hatte der Verband der Rauchfangkehrergehilfen der Landesregierung sogar eine Streikdrohung übermittelt. In St. Veit haben die Rauchfangkehrer die Streikdrohung wahrgemacht. Rauchfangkehrermeister Tirof wird deshalb wegen Unterlassung der pflichtgemäßen Obsorge bei Feuergefahr bei der Staatsanwaltschaft angezeigt.

VÖLKERMARKT

Die Gemeinde Tainach wird 1924 aus dem Kehrbezirk Völkermarkt abgetrennt und der Anna Wagecker im Kehrbezirk Eberndorf zugeschlagen. Rauchfangkehrermeister Josef Wiegele aus Völkermarkt steht dafür keine Entschädigung zu.



Rauchfangkehrer vor dem Stift St. Paul im Lavanttal, ca. 1965
(Quelle: Archiv Bernhard Gritsch).



Rauchfangkehrer 1950-/1960er-Jahre
(Quelle: Archiv Bernhard Gritsch).



Rauchfangkehrernachwuchs um 1970
(Quelle: Archiv Bernhard Gritsch).

- **KAMIN SOS**
(Kaminsanierung)



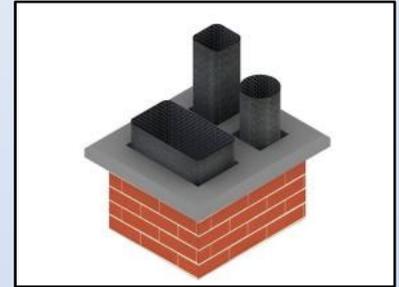
- **ACELINERS**
(Lüftungssanierung)



- **DREHDA**
(Drehaufsatz)



- **LODER FIRE**
(Garten Flamme)



- **SNAPLOK**
(Rotierende Kehrwerkzeuge)



- **FEEL THE FIRE- PRODUKTE**
(Feuer/Griller/Zubehör)



- **KAMINE/ KAMINÖFEN**





RAUCHFANGKEHRERFIRMEN IN KÄRNTEN 2019

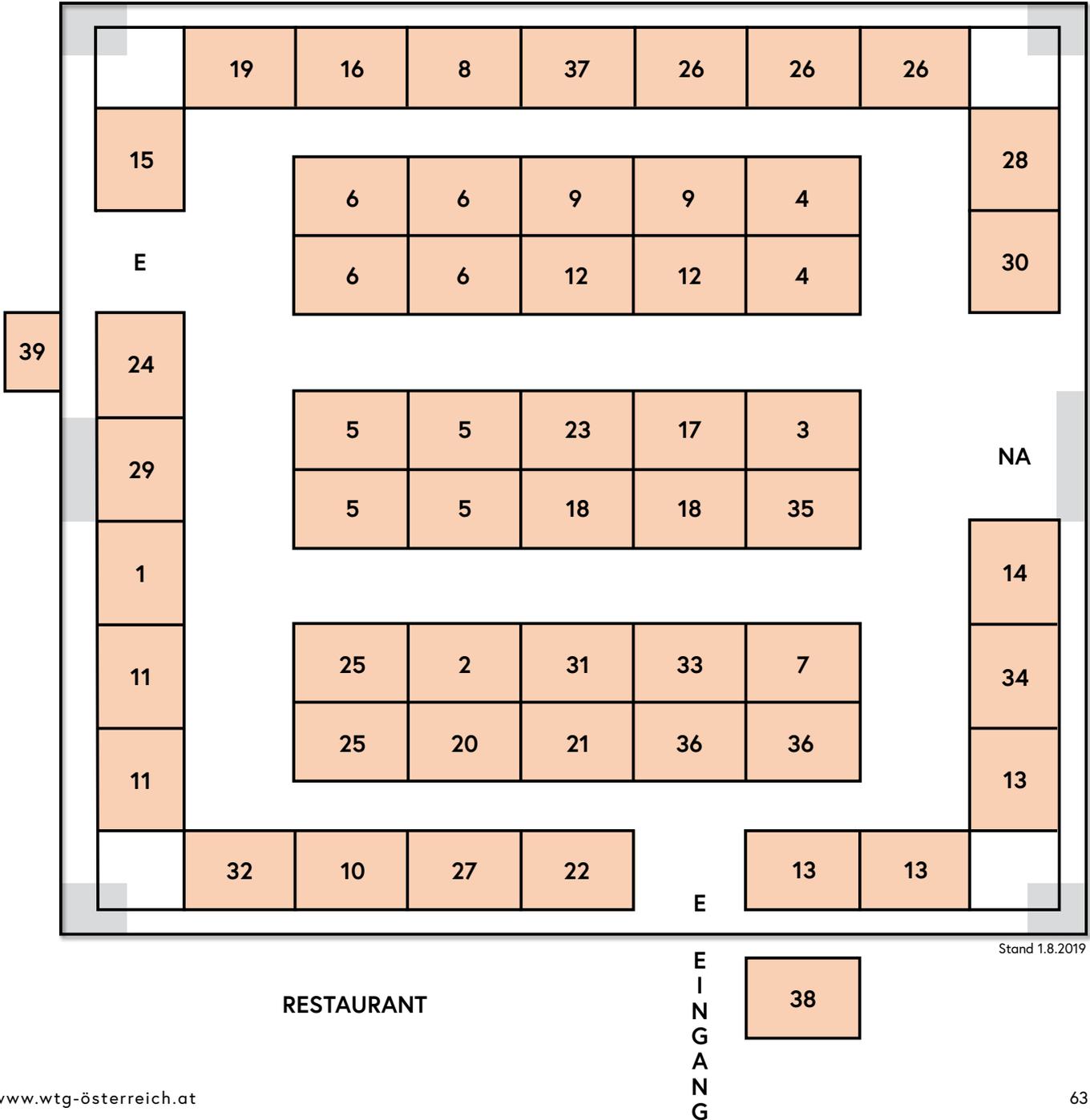
Bauer Adolf
Bauer Peter
Brandtner Volker
Brenner Irene
D. & A. Doblacher OG
Doblacher Dietmar
Franta-Binz Evelyn Petra
Gelbmann Werner Mag.
Göschl Robert
Gritsch Bernhard
Guetz Thomas Wolfgang
Hiebler Gebhart
Hierzenberger Helena
Johann Hiebler KG
Kerth Christine Elfriede
Klammer Franz
Klavora Gerfried Heinrich
Kölbl Hannes Andreas
Kopitar-Bucher KG
Kratzwald Christian
Kurath Thomas

Lenk Robert
Mag. Michael Jeschofnig KG
Maier Jürgen Michael
Maurer Wolfgang
Meidl Rudolf
Micelli Roland Peter
Novak Karl
Petschauer Anton
Prilling Walter Ludwig
Rothwangl Stefan
Scheriau Michael
Schlagbauer Walter
Schöpfer Daniel
Schwarz Alfred Klaus Ing.
Steiner Franz Johann
Tautscher Josef
Trappitsch Astrid Maria Mag. Dr.
Unterberger Michael
Unterweger Johann Peter
Verderber Michael KommR
Winzely Johannes Christof

Text: Renate Jernej, Verein Histarc, ZVR 869637294, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, verein.histarc@gmail.com
 Quellen: Kärntner Landesarchiv (Klagenfurt am Wörthersee) Privatchiv Peter Binz (Obervellach), Privatchiv Volker Brandtner, (Gmünd), Privatchiv Bernhard Gritsch (Grafenstein), Privatchiv Michael Verderber (St. Veit an der Glan)



1 Wood-BockStove.com	21 Testo GmbH
2 d.M.t Reinhard Winder	22 Kutzner & Weber GmbH
3 WinChim Software Engineering	23 Rudolf Quester GmbH
4 H. Stocker GmbH	24 RIKA Innovative Ofentechnik GmbH
5 Ahrens Schornsteintechnik GesmbH	25 eka - Edelstahlkamine GmbH
6 Schiedel GmbH	26 WTG Niederösterreich
7 ETU GmbH	27 Kamin- u. Betonwerk Rohr, Obermair-Rieseneder GmbH & CO KG
8 ETA Heiztechnik GmbH	28 EFG Umwelt- und Klimawerkstatt GmbH
9 RESS GmbH & Co.KG	29 ÖkoFen Forschungs- und EntwicklungsgesmbH
10 Famulus Maschinen und technische Geräte GmbH	30 Dustcontrol GmbH
11 Erwerbs- u. Wirtschaftsgenossenschaft der Wr. Rauchfänger	31 Norbert Feichtinger
12 Jirka Franz e.U.	32 Feuerkristall Kamine Handels GmbH
13 Wöhler GmbH	33 LeiKoSi GmbH
14 Ei Electronics GmbH	34 Norm-Kaminbau GmbH
15 Herz Energietechnik GmbH	35 Snickers Workwear Austria GmbH
16 Hargassner GmbH	36 Jeremias GmbH
17 MRU Messgeräte für Rauchgase und Umweltschutz GmbH	37 Fröling Heizkessel- und Behälterbau Ges.m.b.H.
18 AUVA Allgemeine Unfallversicherungsanstalt	38 Peter Seppel Gesellschaft m.b.H.
19 Haas & Sohn Ofentechnik GmbH	39 MAPE Distribution und Logistik GmbH (Außenbereich)
20 Skoberne Schornsteinsysteme GmbH	



Stand 1.8.2019



SCHIEDEL

DER RAUCHFANGKEHRER UND SCHIEDEL - EIN UNSCHLAGBARES TEAM

Seit über 70 Jahren ist Schiedel der zuverlässige Partner für die österreichischen Rauchfangkehrer. Und auch für die Zukunft bietet Schiedel mit modernsten Kaminsystemen, Abgasanlagen, Edelstahl- und Kunststoffkaminen und dem umfangreichsten Zubehörprogramm – natürlich in höchster Qualität und mit innovativen Lösungen - alle Möglichkeiten für den modernen Rauchfangkehrer.

www.schiedel.at

A **stañdard**
INDUSTRIES COMPANY